# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ ber Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenbach, Raurod, Rorbenftadt, Rambach, Schierftein, Connenberg, Ballau.

Begingspreis: Burch Tedgerinnen Musgabe A Musgabe B und Bertretungen (obne Hallell Bleisbad: Bleuelle Rocke, mit Achtoniumsnogesster gebühr monatt 0.60 vierriell, 1.60 monatt 0.60 vierriell, 2.60 Dirch die Boft bezogen (ohne Bellelly.) 0.70 2.70 Die Bliesb. Neuesten Racht, erscheinen töglich mittags mit Ausnahme d. Sonne n. Freiertage.

uptgefcoffishelle u. Redattion : Ritolasftrupe 11. Fernsprecher: Berlag Rr. 819.



Redaltion Rr. 188. Geschäftsstelle Rr. 189. Fillaten Mauritinsftr. 12 u. Bismardring 29 Ar. 801

Nummer 202

Dienstag, 31. August 1915.

30. Jahrgang

# Kriegsbilanz im Osten.

Grodno foll auch aufgegeben werden. - Schwere Niederlage der Englander auf Gallipoli. — Das Streikgespenst in England. — Der "Beilige Krieg" in Nordafrika.

# An den Rhein, gieb nicht an den Rhein ...!

Ju Joffres Winter-Reifeplanen. Bon unferem militartiden G. R.-Mitarbeiter. In einem Armeebefehl bat goffre eben fühnlich ausgefprocen, ber nachte Binterfelbaug merbe fich sum gröften Telf in ben Rheingegenben abfpielen. Bo er an ben Rhein will, bat er uns leiber nicht verraten. Bir find allo auf Rombinationen angewiefen. Ein er von feinem rechten Blugel ben Tang beginnen und ben icon sweimal gegen febr viel ichmadere Rrafte, als wir bente bort an Truppen, Befchtben und Befeftigungen befigen, verunglitdten Berfud, burd bas obere Gliat, mit Belfort unb ber Menribe-Binie als Bafis, gegen ben Rhein vorgufionen, wieberholen? Er tonnte noch fiblere Erfahrungen moden, als sweimal fritber icon und vielleicht, aunachft abgewiefen, bann gefclagen, einen Teil feiner Truppen bort wiederfinden, wohin er nicht gewollt: mit freier, nachher teuer au begabiener Berpflegung in ber goftlichen Soweis. Der will er bie am 21. Muguft 1914 fo glorreich für bie beutiden Baffen unter bes Rronpringen - pon Bavern Stornug gewonnene Schlacht amifchen Deb und ben Bogefen auf etwas weiter wefilich gelegenen Gefilben noch einmal tiefern? Die bentiche Oberfie Deeresleitung wirbe bas gewiß burdans nicht als unerwünicht betrachten und es bem fich iceinbar aum "miles gloriosus" busmachienben frangofifden Oberführer gern überlaffen, fich an ben vorbereiteten, auch mit Artillerie ichwerften Ralibers gefpidten Stellungen einen blutigen Ropf an bolen unb. in ber eigenen Stoffraft geichmacht, bann bie unverbrauchte beutide Stoftraft erleiben au muffen, Bielleicht bentt aber Roffre, bet bem in feinem Urmeebefebl gegebenen unvorfichtigen - weif nach Erfolg ober Migerfolg ber Bufage ber Grab bes Bertranens ber Truppen freigen ober aber fart fdwinben milfte - Berfprechen, ben größten Tell bes Binterfelbauges in ben Rheingegenben au führen, baran, Rordfrantreich und Belgien von ben Deutschen in ablebbarer Beit befreit au haben. Ericheinen ibm bie bis jest für Grangofen, Belgier und Englander als Granitmauern fich erweisenden beutiden Stellungen vor Berbun, binter ber Misne und in Glanbern, bie febt gegen Guben und Beften gefehrten, vervollftanbigten frangofifden und belgtiden Festungen als leicht au überwindende Sinderniffe, bie bisber flegreichen beutiden Ernpven in Stofund Biberftanbefraft ericuttert, in abnlider Berfaffung. wie man fie jest bei ben Ruffen angunehmen berechtigt ift? Daben bei ihm vielleicht bie nen eingetroffenen Briten, ober ber frangofifche Refrutenjabrgang 1917 und die in "Taugliche" umgeftempelten fruberen "Untauglichen" allierer Sabrgange, ober gar bie gulebt gemachten frango. fifden Erfahrungen mit ihren Sefatomben an Berluften biefer Buverficht ben Raden gefteift? Ober endlich - und das liegt naber - bat Joffre das Augenmaß verloren und glaubt er, eine wieder verfpatet einfebende und bie Ruffen nicht mehr rettenbe Offenfive burch bie Berfpeftive auf bas gelobte Band einleiten an follen? - In ben Ribein, an den Rhein, ateb nicht an ben Rhein, mein Gobn, ich rate bir aut!

### Die italienifche Miederlage bei Safraun.

Bien, 31, Ang: (I.-II., Tel.) Meber bie italienifche Rieberlage bei Lafraun berichtet "Rioveglio Eribentino": Bergangene Racht und geftern tamen burch Trient gehlreiche verwundete italienifche Gols baten, welche in ben ichmeren Rampfen bei Lafrann, mo bie Italiener beftige Angriffsverfuche machten, aber volls ftunbig gefchlagen wurden, gu Gefangenen gemacht worden waren. Den und gutommenben Gingelheiten aber bie glängenden Baffentaten unferer Truppen gufolge ift bas 115. italienifde Infanterie Regiment gere fprengt und unter ichwerften Berluften gurudgeichlagen. Gebr viel tote Italiener liegen por unferen Schutens graben. Außerbem bat bas Regiment auch gablreiche Berwundete und Gefangene verloren. Unter Diefen befinden fich ber Dberft bes 115. Regiments und viele Difigiere. Die Gefangenen zeigten fich ruhig und befriedigt. Alle

# Die Bilang des Oftens feit Gorlice.

ichrieben: In bem gegenwärtigen Beitpuntte, in bem burch ben Gall ber inneren ruffifden Berteibigungslinte ein gewiffer Abichnitt in den fortlaufenben Operationen erreicht worden ift, ift es lebrreid, fich furs bas bisberige Ergebnis ber Offenfive gu vergegenwärtigen, die am 2. Mai mit bem Durchbruch bei Gorlice begonnen bat. Die Starte ber ruffliden Berbanbe, auf bie ber eigentliche Stof nach und nach traf, wirb gering mit 1 400 000 Mann beatf. fert werden fonnen. In ben Rampfen find rund 1 100 000 Mann gefangen und minbeftens 300 000 Mann verwundet worben ober gefallen, wenn man bie Babl ber fo Musgeichiebenen (ofne Rrante) febr niebrig auf nur brei Bebntel ber Befangenen veranichlagt. Gie ift aber ficher bober, benn feltbem ber Beind, um ben Reft feiner Artillerte au retten, ben eiligen Rudang obne jebe Rudficht auf Menidenleben in ber Sauptfache burd Infanterte an ficern verfucht, bat er natürlich ungehenerliche blutige Berlufte erlitten. Dan fann affo fagen, bag bie Beere, auf bie unfere Offenfive geftogen ift, ein. ffr alle. mal vernichtet find. Wenn ber Gegner trobbem noch Truppen im Gelbe fieben bat, fo ift bies baburd au erflaren, bag er bie für bie Offenfive gegen bie Türfet in Sabrufiland bereitgeftellten Divifionen Berangegogen bat, baf febr viele balbausgebisbete Erfahmannichaften aus bem Innern Ruflands ichleunigft berangeführt murben und daß endlich aus jenen Gronten, an benen unfer Drud weniger fichlbar war, sahlreiche Mannichaften einzeln und in Meinen Berbanden nach Rorben verichoben murben. Mile biefe Magnahmen baben bas Berbangnis nicht aufhalten tonnen. Mus Galigien, Polen, Rurland und Bitanen ift ber Geind vertrieben. Geine gefchloffene Bront tft gerriffen, feine Deere fluten in swei vollftandig getrennten Gruppen aurud. Richt weniger als awolf Geftungen, barunter vier große und gang mobern ausgebante, fielen in bie Banbe unferer tapferen und treuen Streiter, und bamit bie außere fowie bie innere Giderungslinie bes ruffifden Reiches.

# Die Beklemmung am Jarenhof.

Bien, 31. Ang. (Etg. Tel. Etr. Bln.)
Dem "Fremdenblatt" wird aus Sosia gemeldet: Ein spialsemokratischer Politiker erhielt einen Bericht eines angesehenen Parteifreundes aus Petersburg, worin es heißt: Während Petersburg in Neppigkeit und Jubel flott lebt. und sich gern einreden läßt, daß die gegenwärtigen militärischen Ereignisse nur vorübergebende Risperfolge seien, herricht am Zarenhose ernhe Belkemmung und Beforgnis. Es ist bezeichnend, daß die Hofpartei die Begeindern bes Laxen schon ieht vor allen Enentucitäten sichern wie des Baren icon jest vor allen Eventualitäten fichern will, indem Großfürft Rifolai Rifolajewitich mehr als je absichtlich in den Bordergrund geftellt und als ber alleinige Berantwortliche bezeichnet wird. Dies wird inftematifc mit fichtlichem Erfolg burchgeführt. Diefes Borgeben fei aus ber Angft ber rufflichen Dacht. baber por einer Revolution gu erffaren.

# Außerordentlicher Kronrat in Rufland.

Petersburg, 31. Mug. (P.-Tel., Benf. Bin.) Bie and Petersburg gemelbet wirb, finbet um Dons nerstag in Barofoje Celo ein außerorbentlicher Aronrat flatt, bei bem ber Bar ben Borfit führen wirb.

# Scharfe Derfolgung der Ruffen.

Auf Groono 311.

Grobes Sauptquartier, 30. Mug. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplag. Reine befonberen Greigniffe.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Bindenburg.

Truppen bes Generals v. Below fichen im Rampf um ben Briidentopf füblich von Griedrichftabt, In ben Rampfen Billich bes Riemen bat bie Armee bes

Dilin erreicht. Es murben weitere 1600 Befangene gemade unb 7 Gefdage erobert.

In ber Ridiung auf Grobno wurde Lipst (am Bobr) erfiftrmt, ber Seind gum Mufgeben bes Sibraabidnittes gezwungen unb Sotolta von uns burdidritten.

Der Oftrand ber forffe norbofilich und bitlich pon Bialpftod ift an mehreren Stellen erreicht,

Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls Pring Ceopold von Bapern.

3m Bialowiesta-gorft wirb um ben Hebergang

über ben oberen Rarem gefampft.

Die bentiden und bfterreichifdenngarifden Truppen bes Generaloberfien v. Bontid marfen ben feind aus feinen Stellungen Gndopol fam Oftranbe bes Borftes) und Sgeresgowo; fie find in icarfer Berfolgung begriffen.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Machenfen.

Um ben Rudgug ihrer rudwärtigen Staffeln burch bas Sumpfgebiet Bitlid son Brugana gu ermsglichen. Rellten fich ble Ruffen geftern in ber Linie Bobbubno in ber Wegend füblich von Robrin noch einmal gum Rampfe; fie murben gefdlagen, tropbem fie bereits abmarichierenbe Teile wieber in ben Rampf warfen. Much bie Fortführung bes in ber Artegsgefchichte aller Beiten unerhörten Berfahrens, jum Gante ber flüchtenben Armeen bie auf bem Midgug mitges foleppte Benblterung bes eigenen ganbes an vielen Zaufenben, barunter bauptfächlich Grauen und Rinber, in unferen Angriff bine eingnireiben, nütte ihnen nichts.

### Oberfte Deeresleitung.

## Die Schlufreinigung in Galizien.

An der italienifden front Artilleriefener. Wien, 30. Aug. (Bolff-Tel.)

Mmili'd wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat.

Die Armeen bes Generals Bflangers Baltin und bes Grafen Bothmer brangen geftern bis an bie Strupa por. Der Begner verfucte an vericiebenen Belanbes abidnitten unfere Berfolgung eingndammen, murbe aber überall gurudgetrieben. Befonbere barinadiger Biberftand mußte am unteren Roroplege. Bac ges broden merben.

Die Truppen bes Generals v. BBhm. Ermolli ftiegen oftlid Stoczow und in einer von Bialufamien fiber Toporow gegen Rabegiechow verlaufenben Linie auf ftarf befeftigte Stellungen. Der Weind murbe angegriffen und an gabireiden Buntten ber Gront gemorfen.

In 28 olbnnien haben unfere gegen Buat brans genben Streitfrafte abermals Raum gewonnen. Swinindi und anbere, gabe verteibigte Dertlichfeiten murben bem Beind entriffen. Die in ber Bialowiedtaja . Budgega tampfenben f. f. Truppen ichlingen bie Ruffen bei Szeres. gowo und verfolgen fie gegen Brusgany.

### Italienifder Kriegsichauplat.

Beftern unterhielten bie Stallener an ber gangen füßtenländifden Gront Artilleriefener von wechleinber Starte. Un mehreren Siellen unternahm ihre Infanterie Unnaberungeverfuche und fleinere Mugriffe. wurde aber immer abgewiefen.

3m Rarnener und Tiroler Grenggebiet ift bie Lage unperänbert.

> Der Siellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. D. Difer, Gelbmaricallentuant.

# Die verzweifelte Lage der Ruffen.

Ropenhagen, 81. Mug. (B.-Tel. Beni. Bin.) beftatigen, bas bie italienifde Riederlage febr fower mar. Beneraloberften v. Etaborn bie Begend norbontid von I bie Lage ber Ruffen für verameifelt. Die beutide Die banifche Regierungszeitung "Bolitifen" balt febt Berfolgung bobe in ben leiten Tagen ein berartiges Tempo angenommen, baf bie Wiberftanbolraft bes ruffiiden Beeres vollig gebrochen ericeint. Der ruffifche Rudaug gefdebe mit berartiger Saft, bag er jest tatfaclich in Blucht ausgeartet fet. Die beutiden Deere naberten fich als brobenbe Steger Bilna.

#### Groono wird ebenfalls aufgegeben.

Bon ber Schweiger Grenge, 81. Aug. (T.-It., Tel.) Der Barifer Temps" will wiffen, bah nach einem amts lichen Telegramm and Betersburg bie Weftung Grobno. nachdem fie ihre Anfgabe als Stütpunft ber noch bort ftebenben ruffilden Armee erfüllt habe, gleichfalls aufges geben merben foll.

### Derordnungen des Couverneurs von Warichau.

Die "Warichauer Sig." veröffentlicht folgenden Erlag bes Gouverneurs v. Et borf:

Es gelangte zu meiner Kenninis, daß Warschauer Judustrielle, namentlich aber Bantiers, mit deutschen Untertanen seine Geschäfte abschließen wollen, angeblich aus dem Grunde, weil die letieren eben Angebörige des Deutschen Reiches sind. In sedem derartigen Fall werde ich sosort das bestreffende Unternehmen schließen und den Besitzer sogleich in ein deutsches Konzentrationslager absühren lassen. Gouverneur von Etdorf hat gleichzeitig solgende Berordnung veröffentlicht: Alle von der russischen Regierung erlassen Berbote der Zahlungen an deutsche, öberreichische, ungarische und türtische Untertanen werden Es gelangte gu meiner Renninis, bag Barichauer ofterreichifde, ungarifde und turtifde Untertanen werden aufgeboben. Ber fich auf diefe Berbote beruft und die

# Die Eroberung von Breft: Litowst.

Berpflichtungen gegen die genannten Untertanen nicht er-füllt, wird mit Strafe bis gu 5 Jahren Befängnis belegt.

Berlin, 31. Ang. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Bie bem "B. T." aus bem f. f. Ariegspreffequartier gemelbet wird, waren an ber Beichiegung ber Geftungs. werte von Breft-Litowet auch Rruppide 21 Bentimeter-Marinegeichute beteiligt. Unter jedem Fort follen 70 bis 80 Rilogramm Creafit fprengbereit liegen. Die Bejagung befürchtete bet einem jeben Sturm einen vorgeitigen Rontaftidlug und flob jum Teil auch deshalb, mabrend die ruffifden Bioniere eben aus Rudficht auf fie mit ber Entladung gogerten. Gin Bole burdichnitt bas eleftrifde Rabel rechtzettig. Infolge bes raiden Ginbringens murben auch große Ronfervenporrate aus ben brennenden Dagaainen geborgen. Die Weichnite batte ber Beind bis auf menige alte tagelang vorber fortgefcafft. Bei gefallenen Ruffen fab ich felbit ameritantide Bindeftergewehre und japantide Munition ohne Formenbegeichnung mit ber Aufidrift in japanifden und

ruffifden Buchftaben: "Borfict! Bor Raffe au bemabren!"

Heber den Sturm auf das Fort 144 melbet der Berichterftatter: Rachmittags um 41/2 Uhr begannen 180 Beiduge auf einmal, das Fort bei Robnfann und die dabinter liegenden amei Berte au beidiegen. Um 7 Ubr murde bas Sturmfignal geblafen. Die jungen Rompagniefommandanten riefen ibren Leuten "Bormaris!" au. Dit aufgehobenen Spaten warfen fich die Leute auf die Drabtverbaue, mobel ibre Silhouette fich icharf gegen ben flammenden Borigont abbob. Gie bauen mit den Spatenicheiten an, bis bie Drabiverbaue nachgeben, und dringen durch bas Gelande in ben erften Coupengraben. Da bifuet fich die Eide. Gine Detonation ericuttert den Boben. Gine Rontoftmine ift gefprungen. Ueber dem Fort fteigen grune Signalrafeten auf. Gin blendender Scheinmerler taftet fentrecht - benn über bem Maichinengewehrgefnatter und bem Infanteriefener brummen jest machtige Motore. Der Straft trifft einen Beppelin, beifen moltenbemalter Beib in ber nebeligen Racht verich windet. Sier und ba feben andere Scheinmerfer bas Lufticiff in großem Bogen fiber ber Geftung freifen. Unten auf der Erde, mo die Referven find, die Rommandos pfeifen und die ichrillen bornfignale mit burrarufen fich mifden, explodieren jest überall Minen Dan bort bas Schreien der Leute, die fich in bem Minenbereich befinden. Die ungarifden Regimenter feben fich, nachbem fie alle brei Schütengraben geftftrmt hatten, gegwungen, Salt au maden, und graben fich por bem Fortabhang ein. Roch brobnen einige Explofionen: Die Ruffen bereiten den Rudgug por und fprengen deshalb in ben Berfen die Bementfafematten.

### Rüchenbedrohung der ruffichen gront.

Wien, 31. Aug. (T.-U., Tel.) Roba Roba melbet ber "R. Fr. B." vom 28. Mug.: Die burd bie Befeinng von Romel eingeleitete Rudenbedrohung der ruffifden Gront murde von und geftern burd Drud im Raume Bladimir Bolinsfi-Cotal verftartt. Rach einigen Gefechten, worin die Ruffen ben Rilrgeren gogen, raumten fie beute Racht ibre Stellungen auf bem rechten Bugufer. Gublich des fleinen Brudentopfes von Sofal giebt fich ber Beind, von einem Biener Rorps hartnödig verfolgt, in Richtung auf die polnifchruffifche Grenge gurfid.

#### Neuerliche Einziehung ungedienter Ceute in Rugland.

in Rugland.
Stockholm, 81. Aug. (Priv.-Tel., Zenf. Bln.)
Wie aus Petersburg gemeldet wird, haben in den seizen Tagen zahllose Einziehungen ungedienter Leute der höchsten Jahresklassen in allen Gowernements kattefunden und sinden noch katt. Die Wannschaften werden obne die geringste ärztliche Untersuch ung zur Reichswehr überschrieben und bilden innerhalb derselben eigene Berbände von Armierungs. Batailsonen ohne Basse. Die Tatsache dieser zahlreichen Einziehungen gibt der Presse Anlah zu den verschieden erigsten Bermutungen. Am meisten Wahrscheinlichkeit besitzt die Erklärung der "Börs.—Sta.", wonach das russische Oberkommando beabsichtigt, eine Linie von besonders kark ausgebauten Schützungräden nach dem Muster der Weckstront ausgewerfen, da sich diese Art der Berteidigung als front aufzuwerfen, da fich diese Art der Berteidiaung als bedeutend wirksamer erwiesen bat als selbst die am ftarfien armierien Festungen. In welcher Richtung diese Binte du verlaufen bat, bleibt felbstverständlich Geheimnis ber Beborben. Die Glüchtlinge in Detersburg.

Wien, 31. Aug. (T-U.-Tel.) Bie die "Reichspost" auf indirectem Bege aus Peiersburg meldet, hat die Zahl der in Petersburg eingeiroffenen und behördlich gezählten Flüchtlinge aus den ruffischen Oftseeprovingen 600 000 bereits überschritten.

### Selbstmord des Admirals Garelli.

Bie befannt, wurde nach ber Berfenfung des "Amalfi" Abmiral Garelli als Departementstommandeur von Benedig abgefett. In der Schweit eingetroffene Benegianer verfichern, bag Garelli vor etwa zwanzig Tagen in Benedig Gelbitmord begangen babe, mas feboch von ber Regte-rung ftreng geheimgebalten werbe. ("Z. R.")

### Eroberung der erften italienischen Sahne.

Bien, 31. Aug. (T.-U., Tel.) Innsbruder Rachrichten aufolge wurde die erfte ita-lientiche Regimentsfahne bei den leisten Kämpfen in Süd-tirol erbeutet. Borgestern wurde sie von einem Zugführer nach Innsbrud gebracht, wo man sie sofort nach dem Lan-desverteidigungs-Kommando transportierte. Hir die Er-oberung der ersten italienischen Fabne wurden befanntlich von Zivilpersonen mehrere Preise ausgeleit. (D. T.)

#### Die Cholera in Italien.

Ron Reisenden, die aus Italien famen, erfahrt die "R. Batg.": Da 600 Cholerafalle in Mailand unter ben Soldaten aufgetreten find, wurde die gesamte Garnison geimpft. - Die Die begimierten Alpini-Regimenter erfeben-ben Infanteriften leiben furchtbar unter ber Ralte. Die Lagarette find überfüllt mit Soldaten, welche die Gliedmaßen erfroren baben.

# Die Lage auf dem Baltan. Heue Jugeftandniffe an Bulgarien.

Bien, 31. Mug. (B. Tel. Ctr. Bln.)

Das "R. 28. Journal" melbet ang Bufareft: Der Bierverband überreichte in Sofia eine Rote, Die bie neuen Bugeftandniffe an Bulgarien enthalt, Die bulgarifche Res gierung ift nicht geneigt, fofort eine Entideibung au treffen. Dagu wird noch bemerft, daß Bulgarien die bisher porliegenden Bugeftandniffe Gerbiens als ungenugend bes

Dieje Berhandlungen des Bierverbandes berühren das bulgarifch-türlische Einvernehmen natürlich nicht mehr. Es handelt fich für ben Bierverband jeht nicht mehr darum. Bulgarien gegen die Türfet in den Rrica an ichiden, fon-bern lebiglich noch barum, es abzubalten, gegen Gerbien friegerifc aufautreten.

#### Das "nationale Opfer" Serbiens.

Budapelt, 31. Ang. (Eig. Tel. Cir. Bin.) Die offigible Belgrader "Camouprava" be-mertt gum Befchluf ber Stupichting über die Forderungen mertt jum Beimin der Erupigitin über Die Fobenich bes Bierverbandes: "Gür die Entwidlung der Jdeale der Menichheit und der Zwilisation mullen noch Opfer gebracht werden. Diese Opfer werden von allen Berbündeien ertragen, solglich auch von Terbien. Serbien, Griechenland und Rumänien haben versucht, durch das Opfer früherer Gewinne den gröhten Tett ihrer nationalen Ideale zu erfüllen. Es ware ein Zeichen von außerordentslicher politischer Unerfahrenheit und Unflingbeit, diese licher politischer Unerfahrenheit und Unflingbeit, diese Beifes haben. Opfer nicht angunehmen. Die Bertreter des Bolfes baben, indem fie bie Bertrauenstagungsordnung annahmen, einen Aft bes guten Billens gezeigt, die Schidfale bes Bolfes und bes Banbes in erfabrene und fichere banbe gu legen. Diefer gute Bille ift von hiftorifder Tragmeite, benn aus ihm merden fur bas leben bes ferbifden Bolles" fo behauptet bas Belgraber offigible Organ beften Folgen erwachien."

Genf, 31. Aug (Eig. Tel, Jenf. Bln.)
Schweizer Blättern wird aus Misch gemeldet, daß der in Aragniewas unter dem Borsis des Thronfolgers statigesundene Aronrat, in dem die Militärvartei die Mehrheit habe, die Zusagen Positicks dahin eingeschränkt habe, daß das Zugeständnis einer Gebietsabiretung an Busgarien solange unausgesicher bleiben müse, als die froatischen und die albanischen Entickädigungsgebiete nicht von Serbien als Koustofand beseht find.

# Mene ferbifche Einberufungen.

Genf. 21. Aug. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Frangofiiche Blatter geben einen Erlaft des ferbifchen Kriegsminifters wieder, nach dem alle fich im Ausland aufhaltenden Gerben im Alter von 18 bis 50 Rahren ohne Ausnahme fich fofort ju den Sahnen ju begeben baben.

### Rumanifch-bulgarifche Derhandlungen.

Budapeft, 31. Aug. (Cia. Tel. Etr. Bln.) Aus Bufareft wird gemeidet: Die Umgebung des hiefigen bulgariiden Gefandten ift davon verftandigt worden, daß fich die Berhandlungen amifchen Rumanien und Bulgarien in einem febr vorgeichrittenen Stadium befinden und in ben nachften Tagen abgeichloffen werden burften. Der Gang ber Berbandlungen verheift befriedigende Ergebniffe. Es gilt als ficher, daß es gelingen wird, alle firitigen Fragen ju lofen. Die Dobrudicha-Gilifiria-Frage wird durch die Bereinbarung nicht geloft werben, diefe wird aber hierauf begugliche Menterungen enthalten, in benen die rumanifche Regier-ung die Berechtigung ber von Bulgarien gewünschten Brensberichtigung anerfennt.

London, 31. Aug. (T.-II., Tel.)
Gin Telegramm des "Times"-Korrespondenten in Bufarest melbet, ber Kriegsminifter babe die bisber vom Beeresbienft befreiten Mannichaften der Jahrgange 1908 bis 1915 und ebenfo alle vom Seeres-dienst geitweilig Zurfidgestellte ber Jahr-gange 1909 bis 1916 einberufen.

### Ein Neutralitätsbeschluß Griechenlands.

Rach einer Meldung der Gudflavifden Korreipondens aus Athen wird Benifelos der Kammer einen Reutralitatobeidluß bes neuen Rabinetis befannigeben.

# Schwere Derlufte der Seinde an den Dardanellen.

In zwei Tagen 10 000 Tote.

Ronftantinopel, 30. Mug. (Bolff-Tel.) Das Große Sauptquartier teilt von der Dardanellen: front mit: Der Geind ernenerte am 28, Mna feine Angriffe

vom 26. und 27. Aug. in ber Gegend von Anaforia. Die feindlichen Angriffe maren in ben letten brei Tagen bes fonbers gabe. Der Geinb murbe nichtsbestoweniger voll's ftanbig aurudgeldlagen unb erlitt ungeheure Berlufte. Bir eroberten burch Gegenangriffe einige in unferem Bentrum gelegene Edittengraben gurud, bie vom Geind belegt maren, und toteten die Befagung. Bahrenb ber Rample in ben letten amei Tagen verlor ber Reinb 10 000 Este. Unfere Berlufte waren im Bergleich baan gering. Unfere am Rampf teilnehmenden Aluggenge warfen mit Erfola auf Die feinblichen Stellungen und Lager Bomben.

Conft bat fic nichts Bichtiges ereignet,

Ginem Berichte ber "Grif. Stg." über ben Gleg bet Türfen entnehmen wir noch folgende Angaben: Ans ben Musfagen ber englifden Wefangenen geht hervor, bag bort bis vorgeftern nichts von bem Galle Baricaus, gefdweige ber anderen Geftungen befannt war, Dagegen murbe ben englischen Truppen eingeredet, daß bie ruffifde Armee bie Gingange gum Bosporus befest babe, und beibe Armeen fich vereinigen follten. Die englifden Gefangenen wollten es gar nicht glauben, daß fie belogen worden feien. Bemertenswert ift, daß im Gegenfat gu ben erfien Monaten fich jest viele Eng. länder gefangen nehmen faffen.

# Ein feindliches Torpedoboot in Brand geschoffen.

Ronftantinopel, 31. Aug. (Nichtamtl. Bolff-Tel.)
Das Haupiquartier teilt mit: An der Dardanellenfront
unternahm der Feind vorgestern in der Gegend von Anaforta nichts. Unsere Artillerie schoß das Deck eines
feindlichen Torpedobovtes in Brand, welches
abgeschleppt wurde. Bei Ari-Burnu nichts von Bedeutung.
Bei Sedd-ül-Bahr zerstörte die Artillerie unseres linken
Flügels eine feindliche Bombenwerserkellung. Auf den
anderen Fronten nichts Erhebliches.

Ronftantinopel, 31. Aug. (B.-Tel., Benf. Bln.) Bon unterrichteter Seite wird gu ben leiten, für ben geind so angerorbentlich verluftreichen Rampfen auf Galli-Beind so außerordentlich verluftreichen Kämpfen auf Gallipoli erklärt: Auch diese großen Opfer, die der Feind gebracht hat, sind unblos gewesen. Unsere Stellungen bei Anaforta und ArieBurnn sind so unvergleichlich ftarf ausgebaut, daß auch mit einer bedeutenden Uebermacht nichts auszurichten ist. Die leiten Unterkühungen, die die Eng-länder nach Gallipoli gebracht baben, sind bereits auf-gezehrt. Schon ihre Landung sorderte schwere Opfer. Ihre Berluste am Samstag dürsten sich auf 40 000 Mann be-lausen haben, darunter verhältnismäßig viele Offiziere. Englische Gesangene geben zu, daß man die Opferwillig-seit der ihrsischen Soldaten weit unterschätzt habe, und äußerten die Ansicht, daß sich die Aussichten auch durch das Eintreten der Italiener in den Krieg gegen die Türkei Eintreten ber Italiener in ben Rrieg gegen Die Türfei nicht beffern werben.

### Pour le mérite für Liman von Sanders.

Ronftantinopel. 31. Mug. (T.-U., Tel.) Die Rabinettsorder, burd die ber Raifer dem Obertom-mandierenden ber Darbanellenarmee, Maridall Liman von Sanders. ben Orben Bour le merite verlieb, lautet:

In dankbarer Anerkennung Ihrer boben Ber-bienfte um die verbundete Armee, die unter Ihrer erprobten Führung einen jähen Gegner erneut ge-ich men bet, verleihe ich Ihnen bierdurch den Bour

# Der "Beilige Krieg" in Nordafrika.

Bent, 31. Mug. (T.-U., Zel, Etr. Frff.) Dem "Temps" wird and Rairo gemelbet, bag lam! bort eingelaufenen Rachrichten ber Groß-Senuffi an bei Spige von 10 000 Arabern und Türken, Die gablreich: Ranonen und Dafdinengewehre haben und von türfifden Offigieren befehligt weredn, gegen bie Italiener marichier. In Broffamationen fordert ber Groß-Senuffi Die Araber auf, an ben Gabnen gu eifen, nm die Fremden and Afrifa hinausgujagen. Rach Tripolis muffe Tunis erloft werben, bas ber frangbfifden Berricaft überbruffig fei. Marotto befinde fich in voller Garung.

## Grens Brief und englische Griedensahnungen.

London, 31. Mug. (T.-II., Zel. Benf. Grff.) Der Londoner "Economifi" weift an leitender Stelle bei einer Befprechung von Grens Brief barant pin, baf in ber Citn ber Ginbrud vorherricht, bas Grieben &verhandlungen nicht mehr weit entfernt icheinen.

Die "Gref. Big." bemerft gu diefer Meldung: Ob diefe Auffaffung der City-Areife mehr Berechtigung bat, als die bereits früber aufgetretenen Berichte von einer angeblichen Annaherung bes Griebens, mochten wir babingeftellt fein laffen. Heberichaten foll man berartige Comptome jebenlaffen. Ueberichaten foll man berartige Symptome jedenjalls nicht. Die Auffassung der City, die von dem "Economist" wohl richtig wiedergegeben sein wird, mag sich zu
einem Teil aus der, von früheren Kenterungen Grens
erheblich abweichenden Sprache seines Briefes erklaren.
Bie dem aber auch sei, Deutschland wartet fühl und ruhig
ab, bis der Sinn der Borte des britischen Ministers deutlich wird. An den Grundlagen, die wir für einen Frieden
brauchen, ändert sich jedensalls nichts.

### Eine englische Salichung.

Eine englische Fälschung.

Die "Norddeutiche Alla Zeitung" schreibt unter der Ueberschrift "Eine englische Berdrebung": In seiner Reichstagsrede am W. August führte der Reichsichabselretär bei der Erwähnung des Auffladerns der Effekten-Spekulation aus: Ein leichter Winf genügte, die Einsicht überall wieder aur Geltung au bringen, daß es für die Berwendung des freien Geldes lebt eine bestere Betätigung albig verfügdenleiben delbes lebt eine bestere Betätigung albig verfügdenleiben das "Anlagevovier". Aus diesem Indammenhang greisen die "Kinancial Rews" den gewerrt gedrucken Sah heraus und übersehen ihn: "All available money belong to the state" (alles erreichbare Geld gehört dem Staat). Dies bedeute, daß bei dem beutschen Staatsbankerott, der mangels eines alsbaldigen und völligen Sieges der deutschen Wassien sicher seit, das private Eigentum nicht mehr respektiert werde. Die "Kinancial News" balten es sür angezeigt, die Reutralen unter dinweis auf diese Erklärungen des Reichsschabsekreitärs vor einer Areditgewährung an Deutschland au warnen. Weir haben in den gesunden Menschenverstand der Reutralen inter haben in ben gefunden Menidenverftand ber Reutralen foviel Bertrauen, daß wir uns damit beanugen, aur Ber-breitung diefer "Barnung" nach beften Rraften beigutragen.

# · Aus der Stadt. ·

Jum Abichied des Auguft.

Allmablich geht ber Commer feinem Enbe entgegen. Richt nur falenbermäßig. Die letten Tage bes Auguft haben icon lebhaft an ben berbft erinnert. Die Bugvogel haben icon langft ibre Wanberung nach bem Gitben angetreten und ftatt ihres froben Trillerns und Wegwitfchers, bas Gelb und Balb ben Commer fiber mit Jubel erfillte, pfiff ein gar beangftigenber Bind feine beulenbe und flagende Melobie. Dabet ruttelte et an ben bonfern berum, ale wollte er fie jest icon prifen, ob fie auch noch bem Binter fandhalten. Bas nicht niet. und nagelfeft mar, rif er erbarmungslos berab und ebenjo icuttelte er bas Obit maffenhaft von ben Banmen, als wollte er die gange Erntearbeit allein beforgen. Rein, bas mar fein iconer Abicied bes Anguft. In ben Rachten ift es fogar gang empfindlich fubl geworden. Ja, beinabe talt, als mare man icon im Rovember. Und wir tonnen boch noch fo viel Barme gebrauchen. Und boch fann man bem Muguft trop feines fragburftigen Abichiebes teinen ichlechten Rachruf mibmen. Er bat fich redlich bemubt, ben Unforderungen gerecht gu merben, die mon gewöhnlich an ion ftellt. Er bat recht icone warme Tage gebracht und gang befonders bie Countage geldneten fich burchweg als freundliche Connentage aus, an benen man bie Commerfreuden in vollem Mage austoften fonnte. Er forgte auch in weifer Abmedelung für ben nötigen Regen, bamit uns reichlich Gelbfruchte und gang befonbers große Rartoffeln machien, Die wir ebenfogut branchen tonnen. Bir burfen alfo nicht flagen und barum wollen mir bem icheibenben Muguft auch ein gutes Anbenten bemabren.

Denfmat bes Opferfinns in Biebbaben. Bie wir erfamten Roften aur Derftellung des "Eifernen Siegfried". der am Sonntag, den 19. September, mit einem Beiheaft' feiner Bestimmung übergeben werden foll, übernommen.

Frembenverkehr in Wiesbaben. Die Frembenaitser ist in der leiten Zeit rasch gestiegen; sie beträgt jeht 62 080. Die Zahlen einiger anderer Badeorte betragen: Badeon-Baden 80 888, Ems. 8749, Franzensbad 6419, Friedrichroda 15 608, Karlsbad 18 287, Kissingen 13 960, Königstein 7016, Kreuznach 6778, Marienbad 10 083, Kauheim 17 838, Neuenahr 10 720, Cherhof 11 981, Orb 4747, Salzicklirf 8079, Salzussen 14 198, Soden 8372, Billdbad 9897.

Das herzogspaar von Sachlen-Roburg und Gotha ist zu einem längeren Kurausenthalt hier eingetrossen und bat im Ootel "Brobe Bohnung genommen. Der herzog tommt vom russischen Kriegsschauplat, wo er von Ihenmatismus befallen worden ist, den hoffentlich unsere warmen Baster bald vertreiben. Die derzogin war in Ersurt mit ihrem Gemahl zusammengetrossen, von wo ab sie die Beitersacht hierer gemeinsam zurückligten.

Das goldene Sochseitsfelt, das am Sonnjag derr und fran J. Ebr. Glücklicht, das am Sonnjag derr und fran J. Ebr. Glücklichteit, deren fich der Judilar in allen Schicken der Bevölkerung und weit über Biesbaden binans erfreut. Die ganze Wohnung, Recrotal Z. war in einen Blumenhain verwandelt; lebende Vilanzen, Blumentlorde, Sträuße und andere Formen der Kunstbinderei waren in Mengen als Zeichen der Anteilnahme eingetroffen, und in ganzen Bergen von Depeichen und Briefen maren Dunderte und Aberhunderte von Glückwünschen aufgestapelt. Die Aubeltrauung nahm derr Defan Sickel vor, der and während der Festigfel das Doch auf das Jubelbrautvaar ausbrachte, nachdem er die Borzüge und Berdiente des derrn Glücklich und das trene, frille Walten seiner Gattin in ein bestes Licht gerück batte. Beitere Reden beschäftigten sich noch im einzelnen mit deren Glücklichs besonderen Eigenschaften, insbesondere mit denen

als Diciter und Sumortften, und namentito brachten bie als Dichter und Dumortiten, und namentitch brachten bie hüblichen Borträge reizenber junger Damen, sowie eines bekannten hiesigen Dichters, ber seine Kompagniesühreriätigkeit vor dem Keinde im Besten durch einen kurzen Urland unterbrochen hat, angenehme Abwechselung. Der Turnverein Biesbaden, dessen Ehrenmitglied herr Glüdlich ist, batte seinen Sangerchor entsandt, um unter Metster Schaus? Leitung dem Baare am Abend ein Ständchen an bringen, das natürlich Onnberte von Spaziergängern aus den Nervstalanlagen anlockte. Auf die Ansprache des Bertreters des Turnvereins antwortete berr Glüdlich in ireters des Turnvereins antwortete Derr Gladlich in längeren Ausschhrungen, wie er auch bei ber Tafel auf die verschiedenen Reden besonders geantwortet batte.

Die Arbeitsfiatte gur Berftellung von Belebeften für das Kelb (Berein Frauenbildung-Frauenitudium) beginnt am Freitag, den 2. September, um 61/2 Uhr vormittags, von neuem ihre Arbeit in den Räuwen der Berlisschule, Rheinfix. 82. Bon Neuem ergebt der Anf an Damen, die sich eine auregende Ariegstätigseit wünschen und über zwei freie Vormittage in der Woche verfügen, sich in den Dienst der Arbeitskätte zu kellen. Im Baufe der Zeit haben nicht nur unendlich viele Dansesbriefe aus dem Weld, sondern perfönliche Mitteilungen Kursichaelehrdem Feld, sondern nicht nur innendich viele Lauresdriefe aus dem Feld, sondern persönliche Mitteilungen Zurückgelehrter davon Zeugnis abgelegt, wie begehrt die Geste der Biesbadener Arbeitshätte im Felde und in den Dazaretis in Oft und West sind. Die Leitung bost daher von neuem. nicht nur ihre bewährten Lräfte am 8. September wieder an der Arbeit zu sehen, sondern neue Mitarbeiterinnen zu gewinnen. Eintritt sann jederzeit erfolgen. Anmeldenen für Eren Der Beden Generalen. dungen forifilich an Fran Dr. E. Roffen, Taunusfir. 11, rerfonlich jederzeit Dienstags und Freitags von 914—1214; Uhr Rheinftr. 22 Mitgubringen ift Scheere und Gummt. Reue Tages und illuftrierte Bettungen werben gern ent-

Bur Metalbeichlagnahme, Die öffentliche Berfamm-lung, welche ber baus- und Grundefiberverein vor einigen Tagen fiber bie Metallbeichlagnahme veranftaltet batte, war derart frart belincht, bag hunderte von Ber-fonen feinen Butritt erhalten fonnten. Der Borftand bes Saus- und Grundbefibervereins bat deshalb eine neue große öffentliche Berfammlung anberaumt. Stadtrat C. richte erftatten und Auftlarung fiber alle Gingelbeiten ber Metallbeichlagnahme, Lieferung von Erfanteilen ufm. geben. Da ingwilchen vielfach neue Fragen aufgetaucht find, die ber Aufflärung bedürfen, wird es auch ben Besuchern ber erften Bersammlung empfehlenswert fein, au ber gweiten Befprechung teilgunehmen.

Schalterverfehr bei ben Banten. Mus Sachfreifen wird uns über ben Schalterverfehr bet ben Banten mab-rend ber Rriegszeit geschrieben: Befanntlich baben unter bem Drude bes ftarten Berlonalmangels infolge ber umdem Drucke des fiarten Verlonalmangels infolge der umfassenden Eindernstungen die Banken und Bankacidikte schon vor einiger Zeit sich gezwungen gesehen, die Schalter am Nachmittag für das Aublikum geschlossen zu dalten, da es sonik nicht möglich ist, die aroke Arbeitsmenge im inneren Betricke mit der gewöhnten Bünktlickseiz zu erledigen. Das Aublikum dat für diese Mahnahmen der Ledigen. Das Aublikum dat für diese Mahnahmen der Banken volles Verständnis gezeigt. Es muß aber seizgesellt werden, daß die Vanktnudichaft zu einem großen Teil noch weiter wie in normalen Zeiten mit Vorliebe die Stunden von 11—1 Uhr benust, so daß gerade in dieser Zeit der Ardrang recht kart ist, daß mancher der Besucker gewöhnten Weise bedient werden kunter Umständen nicht in der gewohnten Weise bedient werden kann. Das könnte vermieden werden, wenn die Zeit von 9—11 Uhr eiwas kärker wie bisher vom Aublikum aus Erledigung seiner Vanktaglößtlichen Augelogenheiten der angezogen würde. Dieser Hinweis ist namentlich seit angebracht, wo die Zeichnung Sinmels ift namentlich febt angebracht, mo bie Beidnung ber 8. Rriegsanleibe bevorftebt.

Bom Mittelrhein. Der Wasserstand des Rheines bat fich auch in den letzten acht Tagen gunütig gebalten. Die Schleppslige vermochten mit wesentlichen Ladungen ihren Weg gurücknlegen. In seiden batte die Schiffahrt dagegen unter dem töglichen auftretenden Rebel, der frundenlaugen Ausenthalt verursachte. Gans so belebt wie in der Woche guvor war der Schiffahrtsverkebr der vergangenen Woche nicht, boch war er immer noch gang anfebnlich. Bis fest tonnte die Rheinschiffabrt überhaupt ohne welentliche Stodingen durchgebalten werden, ba der Bafferftand dies gestattete. In früberen Jahren machte der niedrige Bafferstand oft einen Strich burch die Rechnung des großen Berfehrs. Gilr bie Rleinichiffer ift ein fo lange Bochen fich gleichbleibender Bafferftand in diefem Jahre freilich nicht febr einträglich.

Rohfastanien aur Biebernährung. Wie wir boren, ift in diesem Jahre das Einsammeln der Rohfastanien von den ftädtischen Banmen freigegeben und die Stadt kauft die gesammelten Früchte au 3 Bfg. das Kilo-gramm an, um sie als Pierdelutter weiterzugeben. Das Besteigen und Abschützlin der Banme ift verboten, nur bill Einfammein ber Fallfruchte ift gestattet. Die Stadt will auf biefe Beife ben fleinen Beuten eine neue Berbienftmöglichteit ichaffen,

Logit bie Bogel nicht hungern! Da bas gefamte Bogelfutter von ber Regierung beidlagnabmt worden ift, drobt ber Bogelwelt ein ichlimmer Binter. Der Tierfreund wird nicht wiffen, was er für Futter ftreuen foll. Es ift beshalb doppelt notig, ben Bogeln nicht in unbedachter Beise die Binternabrung au entziehen. Sehr gern fressen sie Früchte der Eberesche. Es ift darum nicht angebracht, große Sträuse dieser roten Beeren als Zimmerschmud an verwenden. Man sammle vielmehr diese roten Beeren filr ben Binter. Gebente feber gerabe in biefem Binter ber Bogel!

Rene Gernfprechaufagen in Biesbaben. Der Blan aber bie Berftellung unterirbiider Gernfprechlinien in ben Sirahen Bledbadens (Mheinftraße, Frankfurter., Main-ger., Bifforio-, Lorbing., Augusta., Belling., Martinsfir., Thorderaweg, Kapellen., Sonnenberger., Gaidy., Binter-meyer., Fritz Kallestraße) liegt bei dem Telegrapen-ami von beute ab vier Bochen aus.

Das fünfundzwanzigiabrige Dienstjubilaum begeht am 1. September der Weichenfteller Beter Corift im hiefigen Bahnhof. Der Jubilar lieft auch ichon über fünfundzwan-zig Jahre die "Biesbadener Reueften Rachrichten".

Stanbesamis-Radrichter vom 25. bls 27. August. To de 8-fälle. Am 25. August: Johanna Archinal, 15 J. Philipvine Schwad, geb. Brechter, 79 J. — Am 28. August: Elfa Gläfer, 23 J. Franz delten, 1 J. — Am 27. August: Elfabeth Eberk, 5 M. Thella Schornborf, 9 M. Marta Bomberg, geb. Giersch. 33 J. Johanna Soldan, geb. Aursrod, 57 J. Elise Kaschau, 84 J. Somma Beber, 5 J.

#### Kurhaus, Theater, Dereine, Vorträge ufw.

Abnigliches Theater. Morgen (Mitiwoch) gebt als erfte Borsiellung der neuen Spielzeit "Tritan und Niolde" in folgender Besehung in Szene: Tristan: Derr Forchdammer; Jiolde: Fräulein Englerich; König Marke: Derr Bohnen; Kurwenal: derr de Garmo; Melot: derr Geisse-Binkel; Brangäne: Fräulein Haad; dirte: Derr Gads; Ein junger Seemann: derr Scherer; Ein Stenermann: derr Schmidt. Dirigent: Prosessor Schlar. Ansang 6 Uhr, woraus ausdrücklich dingewiesen wird.

Bergnügungs-Valast Wiesbaden. Spielplan vom 1.—16. Sept. 1915: Demokritos, der lachende Philosoph mit dem Stist: Kind, das Unikum in seinen urkomischen Borträgen: Schichtls menickl. Martosenspiele in der Untvergleichliche: Annn Göhe, Martosenspiele in der Untregleichliche: Konn Göhe, Matrosenspiele in der Unft: Geichw. Wahlert, Gleichgewichtskünftler: Greit Gritkly, Berwandlungs-Tängerin; Melani Annn Geyr, Opern- und Operetten-Sängerin; Welani Annn Geyr, Abniglides Theater. Morgen (Mitimod) geht



### Kriegs : Erinnerungen 31. Auguft 1914.

Bebeutung bes Sieges bei Tannenberg. - Befte Givet gefallen. - Die bentiden Rriegsfreiwilligen. - Garna.

Un biefem Tage verfündete Die bentiche Deeresleitung: An diesem Tage verfündete die dentsche Deerestettung: Der Sieg der Armee des Generalobersten v. hindenburg ist von viel größerer Bedentung, als zuerst überschen werden konnte. Die Riederlage des Heindes war vollständig. Es wurde dann von 60000 Gesangenen und vielen erbenteten Geschützen gesprochen. hente wissen wir, was man an jenem Tage noch nicht wissen konnte: die russische Rarewarmee war vollständig vernichtet worden, sie verlor 150 000 Tote und 98 000 unverwundete Gesangene, darunier mehrere Generale, und mindestens 500 Geschütze; nur spärliche Reite konnten über die Staderenze Ottorenkens entliche Refte fonnten über die Sfidgrenge Oftpreugens ent-flichen. Das war bas hindenburgiche Strafgericht für ben rauberifchen Ueberfall Oftpreugens. Dabei hatten die beut-

# Ennod Mainas Lied vom Gliid.

Roman von Anny von Panhuns.

(Rachbrud verboten.) "Bie du wünscheft," er hielt es für bester, Abrienne nachzugeben, damit er nicht etwa doch ihr Mistrauen erweckte. Dumm genug, daß ihr der unglücklelige Papiersetzen, den er in seinen Paletot gesteckt, in die Sände sallen mußte. Wie gut sie sich den Namen gemerkt hatte. Suchte womdglich gleich nach Zusammenhängen, wenn er nicht in die Folie bergere geben wollte. Und weshalb wollte er

Ennod Mainal Der Rame, das Bild, batten ihn momentan erschreckt, aber — sog dazu ein Grund vor? Satte er nicht eben noch zu Adrienne gesagt, der Rame iei auf Java sehr, sehr häufig. Und daß war er auch. Irgend eine ihm völlta Undekannte war diese Volle bergere-Tänzerin. Denn daß Bild zeigte nur eine dunkelhäutige Schönbelt, doch waren die Züge verschwommen. Wie häutige Schönbelt, doch waren die Züge verschwommen. Wie häutige schönbelt, doch waren die Züge verschwommen. Wie häutige schönbelt, doch waren die Züge verschwommen. Wie häute es auch wohl geschen sollen, daß die kleine kunde Raina, die er gekannt, in dem größten Soczialitätentheater von Baris auftrat. Er wunderte sich, überbaupt auf diese absurde Iren karen baupt auf diese absurde Iren klein. Wirflich, direct absurd war die Idee. Er war plöhlich salt übermütig gestimmt.

Und am Abend faß das Baar in der Folie bergere. Abrienne trug aum erften Male eine ftablblane, paillettenvergierte Seldenrobe, die fie ausgezeichnet Lieidete. Manch
bewundernder Blid traf die junge Frau, trobbem in dem
feklich erbellten Saufe an Schönheit und Elegana fein
Mangel herrichte.

Das Brogramm fpann fich ab. Rummer filr Rummer.

Gine Unrube batte thu mit einem Dale gevadt, beren er nicht berr werden fonnte. Gnnob Maina tommt febt!" forte er eine Dame in

ber Rase saan. Sie fagte den Ramen sangsam, ihn gleich-sam beim Sprechen auf seinen Boblesang abwägend, und dann redete die Stimme weiter: "Ich bin heute schon aum vierten Male in diesem Monat in der Folie bergere, nur wegen Eunod Maina, sie tangt bezaubernd schon."

"Die Damen unferer erften Gesellicaft reißen fic barum, daß fie au ihnen tommt", vernahm Genbrit Zeben eine andere Frauenfrimme, "die Gergogin von Commentru foll fie geführ haben wie eine Freundin und der Baron Marmont ist immer um fie berum. Man ergablt fic, er 

außerdem noch gehört -" Was die Betreffende außerdem noch gehört batte, erfuhr Dendrif Beben nicht mehr. Die Munt febte bereits an der Rummer der javanischen Tängerin ein. Ein Durcheinanderwirdel von Geigentonen ichien fich

aus bem ichweren Ginleitungsafford au lofen, praffelte nieder wie die Funtengarben bei einem Fenerwerf und fand fich jählings wieder in weichem, gedehnten Afford au-fammen. Eine klagende Welobbe rang fich los und ichwebte wie leifes Weinen über den Saal bin. Der Borbang öffnete fic.

Duntelroter Cammet drapierte rings die Bitone und in breiten, autifen Bafen braunten fleine Feuerchen, die formlich nach dem Rhothmus ber einformigen Melodie au fladern ichtenen. Gin rofiger Schein wie Morgenrote er-gog fich jeht von oben, und aus den dunflen, ichmeren Sammetfalten bes hintergrundes, trat wiegenden Schrit-tes ein ichmales, braunliches Geschöpf in flammendem

Die Bufammenftellung ber buntelroten Sammetbetoration mit ber Staffage der offenen Benerchen und bem mattrofigen Schein, dern m bie im leuchtenden Rot geflet-bete fleine Gestalt war, wirfte verbluffend und fasat-

nierend. In selben Moment, da Ennod Masnas Füsichen die Bühne betraten, wußte Dendrif Zeben, die javanische Tänzerin der Fosse bergere, von der man sich erzählte, eine Hervogin füsse sie au beiraten, war dieselbe kleine Ennod Masna, die er in Batavia als Kindermädchen beim Colonel Scheltema kennen gesernt hatte, dieselbe, die er mit berübergedracht nach Europa, weil er ihren Abschiedsträmen gegeniber schwach geworden.

Wie weich sich die aarten Glieder bewegten und welch Benchten in den ichonen, dunften Augen! Die roten Lippen socken an beihem, sündigem Kusse. Wie oft, wie unendlich oft hatte er diesen berädenwingenden süßen Mund gesüft. Gleich einer großen karken Sehnsuchswoge kiene es in dendrif Ieden auf. Er bätte mögen auf die Bühne sühnen und Ennod Masna an seine Brust reihen, ihr sindliches Gesicht mit slammenden Kussen bededen, sich sattrinken an ihrem bestrickenden, tollmachenden Liedreis.

Ennod Masna, seine Ennod Masna war es, die de oben auf den Breitern der Kolie dergere in

oben auf den Brettern der Folie bergere iangte. Seine Enned Malna! Er wollte lächeln, daß er fie wieder in Gedanten die seine nannte. Aber er tonnte es nicht. Und er dachte daran, daß er fie freiwillt- verfagen, well Reich-

tum und Bormaristommen bie Fangarme nach ibm aus-

Und Ennod Maina tangte: Das Lieb vom Glud! Tangte iconer als je vordem. Als fic ber Borbang ichlok, wollten bie Beifallsbegeugungen garnicht enden. Sie tangte nun in blauer Beleuchtung und ein weites, farbiges Gewand flog wie eine Schar bunter Schmetterlinge auf, bei ben Biegungen und Drebungen ihres Korpers.

bei den Biegungen und Drehungen ihres Körpers.

Bie oft hatte ihm Ennod Maina vorgetanzt, ihm, ihm ganz allein und ihre huldende, weiche Kähchenanmut batte fein schweres niederländisches Blut oft genug in Wallung gebracht, so daß er, als er sie nach Europa mitgebracht, wirklich für kurze Zeit ernstlich daran gedacht batte, sie zu seiner Frau zu machen. — Er war zu allerdings noch aur rechten Zeit vernsinftig geworden, aber nun urplöhlich war seine Leidenschaft für die bübsiche Eunod Maina wieder erwacht. Wie ein Kaubster kand sie auf der Lauer.

Auge in Ange muß ich Ennod Maina wieder aegenschenen, ging es Sendrif Zeden durch den Sinn, ein Zusammentressen, ein Sprechen muß sich erwöglichen lassen. Wie ein Fieder kam es siber den küblen Berstandes.

aberstehen, ging es hendrik Zeben durch den Sinn, ein Zusammentressen, ein Sveechen muß sich ermöglichen latsen. Wie ein Pieber kam es über den küben Berkanded, menichen und völlig in seine Gedanken vertiest, demerkte er die sorschaden Seitenblick Adriennes uicht. "Ich vermag weder der Tänzerin noch dem Tanze Geschmad abzugewinnen," meinte Adrienne halblaut und ihre Stimme batte einen spöttlichen Beiklang.

Dendrik Zeben gab feine Antwort, seine Augen solgten entzücht dem Tanze Eunod Malnas. Bas lag ihm daran, ob Adrienne Tanz und Tänzerin gesielen.

Seine Blicke weideten sich an dem köhlich natürlichen Tanzspiel der jungen schlanken Glieder und sein derz ging auf heimlichen Begen in die Bergangenheit zurück.

Berdammt lied haite er die kleine Ennod Malna gehabt und nun er sie so plöhlich wieder vor sich sah, erinnerte er sich mit Rührung all der kleinen Järklickseiten, denen ihn die Liede der Javanin umgeben. Und es wollte ihm gar nicht in den Kopf, daß er sich so rasch von ihr hatte trennen können. Die Frage marterte ihn, wer wohl die "schiebende Dand" sein mochte, "die Ennod Malna gesunden hatte im fremden Land," wie es in dem nun vernickteten Schreiben hieß. Bessen dand mochte die hübsse Javanin binaus auf die Bretter der Spezialitätenblühne geleitet haben? Dieselbe dand, die ihm die Borte "streberischer Schnrke" geichrieben, mußte es sein, dieselbe Dand.

Ennod Malna datte ihren zweiten Tanz beendei und der Beisal des Publikums sehre erschien Ennod Malna und indem sie die grotessen Sprünge des Tanzhumoristen von vorhin parodierte, sang sie mit fallschem Stimmenen:

Tra sa sa sa lag senten Stimmenen:

faum je sutcil geworben,



# Ehren=Tafel



Der Affiftengarat bei bem Pionier-Bataillon Rr. 21, Dr. med. Guftav Lauth aus Biesbaden, wurde mit bem Gifernen Rreus ausgezeichnet.

Das Giferne Kreug murbe verlieben dem Gefreiten Rarl Eddigenhaufen aus hocht, der in einem Land-wehrregiment an der Beftfront fampft.

Unteroffigier Ernft Beg, Cobn von Friedrich Beg in Biffenbach, gurgeit an ber Oftfront, ift mit dem Gifernen Rrent ausgegeichnet worben.

Geldachlmeifter Luswig Burt vom 8. Bat Inf.-Regt. 358 erhielt bas Giferne Rreug. Bor furgem bat Derr Burt, welcher ein Cohn bes Gerichtssefretars (Feldwebel-leutnauis) Burt in Limburg ift. icon die befiiche Tapfer-teitsmedaife erhalten.

Der Gefreite b. R. Beter Dartin aus Suppert murbe mit ber beififden Sapferfeitemebaille ausgezeichnet.

Die Rote Kreng-Medaille erhielten die Kran-fenpflegerin E. Lucas und die Schwefter M. Paltow, beide in Biesbaden.

ichen Truppen überall einer ungeheuren Uebermacht gegen. übergeftanden. Rebenbei ift zu erwähnen, daß der ruffische Befehlähaber bei Tannenberg, General Samjonow, der ben Tod fand, von Rennentampt, der rubig in Infterburg faß, vollig und auscheinend vorlählich im Stich gelaffen wurde, weil swifden ben beiden Generalen eine alte Geindichaft beftand. - Im Beften murbe an bicfem Tage bie mittlere Beeresgruppe ber Frangoien, gehn Armeeforps, amifchen Reims und Berbun von bentiden Truppen gurudgeworfen, frangofifche Borfioge aus Berdun murben abgewiefen; der Raifer befand fich magrend des Gefechis bei ber Armee bes Kronpringen und verblieb die Racht inmitten ber Truppen. Un diefem Tage fiel auch bie dicht an ber belaifchen Grenge gelegene frangoffiche Befte Givet; auch bier batten fich die öfterreichischen Morferbatterien aufs befte bemabrt; es blieb fein Stein auf bem anderen. Ingwifchen troffete man fich in Franfreich mit ben gu erwartenen exotifden Silfstruppen; aus Indien follten funfgigtaufend Mann, aus Ranada hundertiausend und aus Auftralien zwanzig-tausend Mann tommen. (Run, wie befannt, find wir auch mit den Bilden, ob schwarz, braun oder gelb, sertig ge-worden.) In Dentickland aber wurde an diesem Tage befaunt gegeben, daß feine Artegsfreiwilligen mehr an-genommen werben fonnten; es hatten fic berer gwei Diflionen gemelbet. (MIS Stalien in ben Rrieg trat, blieben taufende von Italienern rubig in Deutschland; mit bem Augenblid ber deutschen Mobilmachung waren die im Auslande lebenden Deutschen unter Muben, Gefahren und auf Ummegen gu ben Waffen nach Deutschland geeilt.) — 3m Often, bei Komarow, ichritt die Einfreisung der Russen unter heftigsten Kämpfen fort und die Russen begannen den Rückzug gegen Krusow, sich der Umklammerung durch beständige Offensivstöße erwehrend. — Im Kameruner Gebiet fam es an diesem Tage zu einem surchtbaren Geschie bei Garua, in dem die Engländer von deutschen Maschineugewehren niedergemäht wurden; die Engländer mußten zurück sont englisses Geschiet juriid 'auf englifches Gebiet.

# Naffau und Nachbargebiete.

al. Beifenheim, 31. Mug. Bon feinem eigenen Bubrwert überfabren und getotet murbe am Cambtag abend gegen 6 Uhr ber bbigfibrige Deinrich Gun-tel aus Bintel, welcher bei ber demifchen gabrit in Bintel als Fuhrmann beichäftigt mar. Gunfel wollie mit einem ichwer belabenen Bagen vom hiefigen Babnhofe nach ber Gemifchen Fabrif gurudfahren, als in ber Rabe bes "Raffauer Sofes" die Bferbe icheuten. Bei dem Berluch, au bremfen, fiel Guntel vom Bagen, fam unter die Raber au liegen und wurde eine Strecke weit mitgeichleift. Dem Unglücklichen wurde hierbei die Schädelbede gertrummert und eine Sand abgefahren, was den augenblicklichen Tod bes Mannes gur Folge batte.

h. Bad homburg, 31. Aug. Bon der Stragen-babn getotet. Am Martivlag wurde gestern Mittag ein alterer herr von einem Stragenbahnguge ber Frant-furter Lofalbabn überfahren und jo jower verlegt, daß er nach furger Beit im ftäbtischen Krankenhause ftarb,

# Et. Goarshaufen, 30. Mara. Berfonliches. Dem Poftmeifter Michel murbe ber Charafter als Rechnungs-

h. Rieber-Efchbach, 81. Aug. Bom Blit getroffen, Bei dem ichweren Unwetter, das fich am Camstag fiber bem Bortaunusgebiet entlud, murbe in der hiefigen Gemarfung ein Landwirt von einem Blibftrabl getroffen und gelahmt.

b. Riederbrechen, 30. Mug. Ertrunfen. Der von bier geburtige eiwa Bigorige Deinrich Otto, ber im Beithafen in Frantfurt beichäftigt war, fturte bort beim Fruchtabladen von einem fabrgeng in ben Main und extrant.

l. Dillenburg, 30, Aug. Auf dem Felde der Ehre gefallen. Stadtbaumeister Spies, der als Landsturm-mann bereits im Berbit v. J. aum Geeresdienst einberufen und als Unteroffizier bei der Wegebautompagnie Rr. 37 eingestellt mar, ift an ben Folgen einer beimtidifcen Araufheit am 18. d. Dt. in Rufland geftorben Jahre 1906 von ben ftabtifden Rorperschaften bie Errichtung einer ftablifden Baubeamtenftelle beichloffen murde, fiel die Bahl auf Berrn Spies, ber f. 3t. als Stadtbaumeifter in Dadenburg erfolgreich tätig mar.

h. Frantfurt a. D., 31. Aug. Berichiedenes, Gine nachahmenswerte und bereits in vielen gallen trefflich bemabrte Cinricitung traf ber "Berein Frantfurter Mutterdun". Biele Samilten, beren Ernabrer im Gelbe fteben, aben größere Wohnungen inne, von benen fie regelmäßig Rimmer abvermieteten. Gegenwärtig fieben aber biefe Bimmer infolge ber Ginberufung ber Mieter leer, fo daß den Anhungsinhabern, in diefer Falle den Arieger-franen, erheblicher Schaben ermächt. Um diefen Ausfall auszugleichen, bat der Mutterschutz junge Mütter, deren Männer im Felde freben und die meistens noch keinen eigenen Saushalt baben, veranlaßt. solche Zimmer zu mieten. Rach zwei Setten wirtt die Mahnahme. Einmal wird bei Dietern und Bermietern bie mirticaftliche Rot gelindert. Dann aber finden beide Teile gegenfeitigen Unichluft, ber durch den Wedanten an die beiden unter den Fabnen ftebenden Manner noch befondere unter den Fahnen liebenden weginner nom besondere Wärme und Vertiefung erfährt. In vielen Fällen fibernimmt auch die Wohnungsvermieterin die Auflicht über das Kind der Mieterin, so daß diese ihrem Erwerb nachgeben kann Das Frankfurter Beispiel dürste auch anderswo zu empfehlen sein. — Der fürzlich verstorbene Kaufmann Ignaz Albert Sichel hat unter dem Ramen "Fanaz und Anna Sichel Stiftung" ein Kapital wan 1 500 000 M gestistet. Aus den Beträgen soll eine von 1500 000 M. geftiffet. Aus ben Beträgen foll eine Erziebungsanftalt für judische Knaben errichtet werben. Die Stiftung erhielt bereits die landesberrliche Genehmigung. Bis gur Errichtung des Anstaltsgebäudes sollen die Zinsen der Stiftung Bweden der Kriegsfürsorge diensibar gemacht werden.

# Chrenbreitstein, 80. Mug. Berionliches. Dem Bofimeifter Schmitt wurde ber Charafter als Rechnungerat verlieben.

e. Siegen, 30. Aug. Reicher Kindersegen. Bie die "Sieg. Big." mitteilt, bat auf dem biefigen Standesamt ein Familienvater jest das fünfundawanaigfte Kind angemeldet. Allerdings verteilen fich diese Kinder auf drei Ehen. Auf die erfte tommen funf, auf die aweite breigebn und auf die britte jest fieben Rinder. 25 Rinbern find noch 19 am Leben. Bon biefen befichen funf bie Schule und brei find noch nicht iculpflichtin.

## Sport.

Die Entjendung von "Mafher" jum biterreichifden Derby muß leiber unterbleiben. Der Gieger im Großen Breis von hamburg hat trop ber Borfichtsmag-regel, daß er von Reuenhagen nach ber Grunewaldbabn überführt wurbe, am Freitag unter Fieberericeinungen gu huften begonnen, fodag er bis auf weiteres gur Rube geftellt merben muß.

Bier Renntage filr Sannover bewilligt. Dem San-noveriden Rennverein find jest die bei ber Regierung beamtragten Rennen genehmigt worden, allerdings ftatt der geplanten Rennen nur beren vier. Für die Rennen find der 12., 14., 19. und 21 September ober entsprechend eine Boce später der 19., 21., 26. und 28. September in Ausficht genommen.

Die Granffurter Rabrenmen bewilligt. Gur die Rriegsradrennen in Frantfurt, die infolge des Berbots des Generalfommandos am 22. August nicht ausgefahren werden fonnten, ift nunmehr doch die Wenehmigung eingegangen. Die Beranftaltung geht nun am 5. Geptember por fic.

Rabfernfahrt Rund um Berlin. Unter ber Leijung bes Saus 20 bes Deutiden Rabfahrerbundes gelangte am Sonntag bie alijabrliche Rabfernfahrt Rund um Berlin gum Austrag, die biesmal noch neben ben Berren- und Berufefahrergruppen eine britte für Militarfahrer umfaßte. Benig Blud hatte ber Derrenfahrer D. Banber, ber breihundert Meter nach bem Start ju Fall tam und die Berliner Fride und Lubede mitrift, fodag alle brei aufgaben. Am Babnubergang por Rauen frürgte G. Bange, Der Dresbener mußte mit einem Auto jum Argt nach Rauen gebracht werben, wo erhebliche Fleischwunden am es Bittig, Die Berufofabrer an Die Spipengruppe beranauführen und gleichzeitig gufammen mit Ludwig, Richter, Fedeler, Timm, Michael und Zander ben übrigen gu entweichen. Bon Alt-Landsberg ab (198,4 Rm.) verlor Bittig weichen. Bon Alt-Landsberg ab (138,4 Km.) verlor Bittig auch diese Gegner, sodaß er die zweite Hauptsontrolle Erfner (161,9 Km.) schon mit fünf Minnten Borsprung vor dem Militärsahrer Richter erreichte. Damit war das Mennen entschieden. Bittig traf um 2 Uhr 37 Min. 46 Sel. am Ziel am Jagdichlok Stern bei Potddam ein. Bis zum Kontrollichluß 1/3 Uhr kamen von den gestarteten 80 Fahrern nur 28 am Ziel ein, davon 18 Herrensahrer, 6 Bernsfahrer und die vier Militärsabrer Nichter, Steingaß, Menne und Börgemann. Alle anderen, wie Packelle, Rofellen und ber Sindenburgpotalfieger Rruptat, batten aufgegeben. Das genaue Ergebnis mar: Militarfab. aufgegeben. Das genaue Ergebnis war: Militärfahrer: 1. G. Richter (Sp.-Al. Tempo ds. Berlin; Telegr.-Bat. Ar. 1) 8 St. 43 Min. 42 Set.; 2. Unteroffizier Steingaß aus Köln (Jus.-Beg. Rr. 25) 9 St. 15 Min. 4 Set.; 3. Reservick Kenne aus Dannover (Felbart.-Reg. Mr. 22) 9 St. 29 Min. 28 Set.; 4. M. Börgemann. — Derrensahrer: 1. D. Timm (Sp.-Al. Tempo ds. Berlin) 8 St. 28 Min. 47 Set.; 2. D. Michael (Abler, Lichtenberg) 8 St. 38 Min.; 3. D. Schneider (Bina, Dresden) 8 St. 35 Min. 56,1 Set.; 4. P. Kroll (Arminius, Friedrichshagen) 9 St. 29 Set.; 5. D. Scheer (Sp.-Al. Tempo ds) 0 St. 29,1 Set.; 6. E. Arndt (Reutölln) 9 St. 29,2 Set.; 7. Br. Menzel aus Dresden; 8. N. Stielow aus Berlin; 0. D. Papenfuß aus Berlin; 10. E. Dähne aus Berlin. — Berufsfahrer: 10. G. Dahne aus Berlin. - Berufsfahrer: 1. A. Bittig aus Lichterfelde 8 St. 7 Min. 46 Sel.; 2. E. Zander aus Neufölln 8 St. 20 Min. 56 Sel.; 3. Dans Ludwig aus Oberursel 8 St. 25 Min. 22 Sel.; 4. R. Wendt aus Marienfelde 9 St. 5 Min. 29 Sel.; 5. Karl Grobl aus Berlin und 6. A. Rebel aus Berlin.

Die Berliner Gugballfpiele hatten gum teil unter bem ftarfen Regen au leiden, fodah mehrere Rampfe nicht au Ende geführt werden konnten. Go bas Spiel Minerva-Ballpielflub, das unentichieden 0:0 endete. durch Erfat geschwächte Preugenmannicaft fonnte Ror-ben-Rordwest mit 4:2 abfertigen. Berrolina fpielbe gegen Weißenice 1900 unentichieden 1:1. Der Berliner Sportver-

# Zeichnet für die Tannenbergspende anlässlich des Jahrestages der Schlacht bei Tannenberg.

Die eingegangenen Beträge werden Sr. Exzellenz dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg für Invaliden und Bedürftige aus der Tannenbergschlacht zur Verfügung gestellt.

Beiträge werden von den Geschäftsstellen der "Wiesbadener Heuesten Machrichten" Mikolasstr. 11, Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29 angenommen.

# Deutsches Gaftspiel in Lille.

"Minna von Barnhelm", Luftipiel in fünf Mufgugen von Leffing.

Bille, 26. Anguft 1915.

Gin pröchtiger Commermittag ... Gloden lanten an-laglich ber Ginnahme von Breft-Bitowst, Ranonen donnern von Ba Baffée ber, bie Abwehrgeichute fpielen gegen bie fiber Bille freugenden Englander ..

Das ift bas Boriptel au biefer Geftvorftellung an ber

Gegen 4 Uhr nachmittags ift bie Colferinoftrage von Felbgrauen bicht befät, die alle nach dem alten Theater gu-fireben und in dem bald nicht mehr der befannte Apfel gur Erde hätte fallen fonnen. Ausverkauft ift dieser freund-liche Musentempel, der noch vor einer Woche einem Angiasfralle febr abnlich war, aber nunmehr bant unferer braven Bioniere und berem militariiden Reinlichkeitefinn nun freundlich behaglich alle aufnahm.

Mile Range erfüllt von 1600 erwartungsvollen Denichen, die hier braugen an befannten Linien, wie Couches, Lorettohobe und Ppern, die Bacht halten und nun ihre Sehnjucht, beutiche Borte und beutichen Geift von deutsichen Schaufpielern zu horen, erfüllt feben.

Und nun puntt 4 Uhr Duntelwerden des Raumes. Die Dufit eroffnet mit bem Gebet aus "Cobengrin", beffen wirfungsvolle Steigerung die Erwartungen noch fpanute, ble Fefworftellung.

Beutwant Alexander Moiffi, ber befannte Runftfer in Geldgrau, bem bas Gaftfpiel nachft bem befannten Romanichtifikeller Sauptmann boder ju banten ift, beginnt mit einem tiefempfundenen Gedicht von Richard Debmel: "Die Gabne".

Tiefe Stille. Dann bebt fich der Borhang gu diefem beuticheften aller Quftfpieles

"Minna von Barnhelm"

ober

"Das Golbatengliid".

von Gotto. Eph. Beffing.

Gine beffere Wahl mar nicht gu treffen, denn bier wird bas hohe Lied ber beurichen Treue, Tapferfeit, Ehrlichfeit, Grad- und — wenn es fein muß — Grobheit in belliten Tonen gefungen, vericont burch beutiche Frauentugenben, Und wie echt ift ber Frangole geschilbert, ber auch beute noch, genon wie vor hundertvierzig Jahren, nichts gelernt und nichts vergessen bai! Und mit welcher Liebe und Lust spielten unsere lieben Gäfte: Agnes Sorma lachte und weinte sich in die Derzen unserer dankbaren Feldgrauen, Eduard v. Binterftein als Tellheim ein Borbild eines untadeligen dereichen Offiziers. Und dann diesem mutwilligen, porlauten Rammergofden, Frangisto, dem bas berg auf dem rechten Bled fist, bas 3 o banna Zerwin fo ergöhlich vorführte, tonnte niemand gram fein, ebenfo wenig wie bem berben, graben Bachtmeifter Paul Berner, den alle um das "Frauengimmerden" Frangista, das er fich beimbolte, beneibeten, von Albert Patun vortrefflich dargestellt. Der brave Juft von Gustav Ricelt und ber possierliche Wirt von Emil Rameau, beide meisterhaft politertige keiter von Eint dam eau, beide meinergaft in Spiel und Maste, zwangen das haus in allen seinen Rängen in ihren lachenden Bann, denen sich Alexander Moissi in der Lleinen Rolle des Nicaut de la Marlinidre als besonderes Kabinetisstud seinster Darstellungskunft wirfungsvoll hinzugesellte. Dankbar darf nicht vergessen werden, daß zum Gelingen Friz Grunewald und Elisabet Beibranch in kleineren Rollen beitrugen.

Die Mufiffapelle intonierte jum Galug "Deutschland, Deutschland über alles", das von den Darftellern mit er-fichtlicher Begeisterung und Rubrung mit ben Felbgrauen gemeinfam gefungen wurde und bas in begeifterte Bei-fallsfturme ber Geldgrauen, an beren Spipe ber Rron-pring Rupredt von Banern, ber Fibrer ber 6. Armee, und der Gouverneur von Bille, General der Artillerie v. Deinrich, mit ihren Staben ber Beran-ftaltung beiwohnten, für bas mundervolle Erlebnis und

als Dant für die uneigennühigen Darfteller anstlang. Langfam leerie fic das Saus und aller Augen leuch-teten dankbar und voll Freude ... Wir treten wieder hinaus in den Commerabend; beut-

fce Rampiflieger freugen am blauen himmel als Bacht über ber Stadt, und von ferne donnern die Ranonen . . . 2t. 98 8 f c.

### Bleine Mitteilungen.

Das Leffingtheater eröffnet, wie aus Berlin, 29. Mug. gemeldet wird, die neue Spielzeit am 1. September mit einer Biederausnahme von Ibsens "Beer Goni", der an diesem Tage zum 160. Male in Szene geht. Als erste Reueinstudierung ist Sudermanns "Stein unter Steinen" vorgesehen mit Bassermann und Fräulein Servass in den Dauptpartien. Bon Ihsens Dramen werden im Gentember mit Bassermann in den Gentember mit Bassermann in den in den Dauptpartien. Bon Ihjend Dramen werden im September mit Bassermann in den Hauptrollen "Baumeister Solneh", "Ein Bolfsseind" und "Rora" neu einkudiert auf dem Spielplan erscheinen. Ende September kommt dann als erste große Insenierung Ihsend "Raisser und Galiläer" an die Reihe mit Theodor Loos als Julian. Als erste Uraufsührung zu gleicher Zeit mit dem Biener Burgtheater geht Arthur Schniklers "Kom hölest Borte" in Szene. — Das Deutsche Künsterten bie der Borte" in Szene. — Das Deutsche Künsterten bereinnt die Binterspielzeit am 10 Gentern. lertheater beginnt die Winterspielzeit am 10. September mit ber Uraufsührung von Ernft Dardts Drama "Abnig Salomon". Es folgt Dans Kviers "Charlotte Stiegliti". Ferner seien noch genannt von Karl Röhler das Bollsstud "Der Jüngling mit dem Ellenbogen" und von Karin Michaelis "Die heilige Lüge".

"Die ichwebende Jungfran", ein neuer Schwant von Grang Arnold und Ernft Bach, ergielte bei feiner Uraufführung in Magbeburg einen ftarfen Erfolg und wurde pon pielen Bühnen erworben.

ein 92 mar fiber Tennis-Boruffia mit 6:4 fiegreich. Biftoria fonute bas Ereffen gegen Bertha, bas eine ftunde vor Schluß abgebrochen wurde, mit 2:1 für fich ente icheiben. Union ichlug Germania 88 mit 5:1 und Ober-iconeweider Union mußte fich dem befferen Können von Deutschland aus Lichtenberg mit 1:0 beugen.

Deutschland aus Lichtenberg mit 1:0 beugen.

Deutschlangsbuch des Allgem. Deutschen ift als 10. Berdeutschungsbuch des Allgem. Deutschen Sprachvereins erschienen: "Sport und Spiel". Rach einem Entwurf des † Prof. Friedr. Wappenbang bearbeitet von Frbr. R.v. Fichard, Kaiserl. Reg.-Rat. 89 S. Preis 60 Pf. Das frisch und lebendig geschrebene Bucklein gibt zunächst eine Erklärung des Begriffes von Sport und Spiel. Es folgt eine Ueberscht über die verschiedenen Sportarten und Spiele, sowie eine Berdeutschung sportlicher Fremdwörter. Berückschläftigt sind dabei alle bei und bekannten und ansgesibten Arten von Sport, wie gepnnachticher Svort. Wassen, Bassen, Binter-, Reit-, Jahr-, Lustivort; serner Sport-, Breit- und Kartenspiele, sowie Unterhaltungs- und Gesellschaftsspiele. Das Bücklein ift allen Sportireuden, die auf Sprachreinheit halten, bestens zu empschlen. bie auf Sprachreinfeit balten, beftens au empfehlen.

# Dermifchtes.

Bie eine Dude einen Gelbang gegen Breugen beeinflußt. Die ruffifche Barin Elifabeth Betrowna, die befannt-lich anch in den fiebenjährigen Arieg verwidelt wurde, war eine febr bigotte, aber leidenichaftliche und aberglau-bifche Fran, die nebenbei den feltiamften Schrullen bulbigte. Mus Gurcht und Aberglauben ließ fie g. B. ihren Palaft fiets ftreng bewachen. Die Sauptaufgabe ber Boften mar aber, jeden in Trauerfleidung Borübergebenden fomeit gurudguweifen, bag er von den Genftern des Balaftes aus nicht mehr zu seben war. Die Barin batte fich infolge ihres Aberglaubens sonft zu jehr aufgeregt. Es dürfte jedoch wenig befannt fein, daß dieser lächerliche Aberglaube einst jogar ben krieg gegen Preugen beelnflußt bat. Tages mar die Barin, wie Magnus von Grufenftolpe in feinen "Ruffifden Goigeichichten" ergablt, über die gangfamteit ber friegerifden Operationen gegen den Ronig von Breugen aufgebracht. Gie lieb daber eine Order für von Preußen aufgebracht. Sie lieh daher eine Order für alle ihre Generale aufsehen, worin diesen aufs Strengte anbesohlen wurde, dem Feinde nicht die geringste Schonung angedeihen zu lassen. Als sie eben diese Instruktion unterzeichnen wollte, siel eine Fliege oder Mücke in ihr Lintensas. In diesem Borfall sab sie ein gefährliches Omen, erschraft und suhr bebend ausammen; die Feder flog ihr aus der zitternden Dand. Die Order wurde nicht unterzeichnet und also auch nicht expediert und die Armeen zuchnet nicht der gewöhnlichen zweideutigen Langsamfeit au operieren. feit au operieren.

### Kurze Mitteilungen aus aller Welt.

Unwetter in Berlin. Gin beftiges Gemitter und mol fenbrucartige Regenfalle gingen am vorgehrigen Conntag über Berlin und Umgegend nieder. Um 2 Uhr nachmittags entlud fich ein Gewitetr mit ftarten eleftrifchen Entlaentlud fich ein Gewiteter mit ftarken elektrischen Entladungen, nachdem bis dahin große Sibe und drückende Schwille geberricht hatten. Dad Gewitter dauerte drei Biertelftunden und war von karken Regenfällen begleitet, die an verschiedenen Orten wolfendruchartigen Charakter annahmen. Die Folge war eine merkliche Wökühlung der Buft. Gegen 6 Uhr seine abermals ein neuer Wolfenbruch ein. Die Tropfen sielen schloßenartig, geweitscht von einem Gewitterwind, so dah im An alle Straßen, Plate, Offe und gablreiche Reller, die Baugruben der Nordfüdbahn, der Schnellbahn Gesundbrunnen-Kenkölln, das Tempelhofer Kelld, der Grunewald, vollhändig überschwemmen pelhofer Beld, ber Grunewold, vollftandig überichwemmt waren. Rafürlich feste bei bem Unwetter ein Sturm auf alle Beforberungsmittel ein, die bei weitem nicht aus-reichten, die Darrenden aufzunehmen. Auch in der Racht fam es noch zu fiarten Rogenfällen.

Mudidreitungen eines Beiftedtranfen, Auf ber Mittelpromenade der Strafe Unter ben Linden in Berlin trat ber 46 Johre alte Schuhmacher Rarl Kummer ohne jede Beranlaffung auf einen an ihm vorbeigebenden Bahl-

All o Aenderungen der Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsfahrpläne, die seit 1. Juli ds. Js. in Kraft getreten, sind berücksichtigt i

Inhalts-Verneichnis Erklärungen II. Sonntags-III. Eisenbahn-

Wiesbadener Fahrpreise IV. Heueste Machrichten Gepädetarif

Fahrpläne Sommer 1915 (32 Strecken) VI Preis 10 Pfennig. Beachtenswertes bei gröss, Reisen. VII. Rechts u. links

Nerobergbahn XI. Theater XII. Musik, Ver-gnüg.u. Kinos, XIII. Sehenswürdigkeiten. XIV. Streifzüge in Wiesbadens

Rheindampt.-Fahrpläne u.

-Preise

IX. Wiesbadener

Strassenbahnen

vom Rhein. Umgebung. 100 Seiten stark - Preis 10 Pfg. Zu haben in

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11. Mauritiusstrasse 12 und Bismarckring 29,

ferner:

1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof beim Bahn hofsbuchhändler

2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Ver-

Bei den Verkäufern des Zeitungs - Vertriebes "Presse"
Buchhandlung Heinrich Giess, Rheinstr.27
Buchhandlung C. Voigt Nachf., Taunusstr. 28
Buchhandlung Felleräßecks, Webergasse 29
Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. 1
Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6
Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19
In den Kiosken der Buchhandlung A. Lücke:
Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. 1
Kiosk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasse
(Alleeseite)

(Alleeseite)

(Alleeseite)
Annoncenbüre D. Frenz, Taunusstrasse 7
Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20
Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 21
Papierwarenhdig Fr. Ehrhardt Moritzetr 22
Buchhandlung M. Heisswolf, Wellritzetr 42
Buchhandlung Meinrich Heuss, Kirchg. 40
Buchhandl. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33
Buchhandl. Noertershaeuser, Wilhelmstr. 6
Ansichtskarten-Centrale, Marktstrasse 12
J. Bormass, Kirchgasse.
Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58.
Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2
Buchhandl. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43.
Papierhand. K. Koch, Hoff., Michelsberg 2.
Papierhands Hutter, Kirchgasse 74.
Buchhandl. Limbarth-Venn, Kranzplatz 2.

meifter au, padte ibn an ber Bruft und an ben Armen und ichrie fortgefest, ber Babimeifter fei ein ruffifcher Offigier und Spion und mußte fefigenommen werden. Gin Schubmann machte der Saene ichnell ein Ende und brachte Kummer jur Bache des 8. Bolizeireviers. Dier verfiel R. in Tobincht und mußte gelefielt werden. Der auftändige Kreisargt erklärte ibn für gemeingefährlich geisteskrank und veranlaßte feine Ueberführung noch der Frenanstalt

Strafenbahnunglud. In Ensdorf bei Caarlouis fturgte am 27. August ein vollbeseiter Strafenbahnwagen an der icharfen Arummung einer ftart abiduiffigen Strede infolge Berfagens der Bremse um. Samtliche Insaffen wurden teils schwer, teils leicht verleht. Ein Bergmann war so-

Unterichlagung. In Burgburg wurde der Bugvoft-meifter Dufnagel wegen Beraubung von Gepadfendungen verhaftet.

Rirdenranb. In der Rirche Degli Angeli Cuftodi in Turin murbe ein ichwerer Ginbruch verübt. Die Diebe raubten eine mit toftbaren Schmudfachen behangene Statue

ranbten eine mit koftbaren Schmudsachen behangene Statue ber Madonna vollftändig aus. Der Bert der gerandten Gegenstände beträgt mehrere tansend Lire.
Große välkanische Tätigkeit in Italien. Bie der "New-Port deralb" meldet, wurde Camille Flammarion von dem Observatorium des Besus benachrichtigt, daß der Besus, der Aeina und der Stromboli in voller Tätigkeit seien. Im Besuvobservatorium seien alle Instrumente durch Erderschütterung zersiört. Am Mesna hätten sich zwei neue Arater gebildet. Der Erromboli speie Aiche und Flammengarben aus. Ein Lavastrom ergießt sich ins Meer. In Gübitasien babe die Erde bis Taxent und Meer. In Gubitalien habe die Erbe bis Tarent und Brindifi gegittert.

# Dolfswirticaftlicher Teil.

Börfen und Banken.

Direktion der Disconto-Befellichaft. Die neue Giliale in Deb wird unter der Firma Direktion der Disconto-Befellichaft Filiale Men in den von der Mittelrheinischen Bank innegehabten Räumen am 1. September eröffnet werden.

Aufgehobene Reichsbantnebenftelle. Das Reichsbant-Direttorium in Berlin bat beichloffen, die Reichebant-nebenfielle in Bobr (Main) mit dem 1. Geptember d. J.

#### Marktberichte.

F.C. Frankfurt, 30. Aug. Frucht markt. Der Bertebr war in Getreide ruhig bet ftetigen Preisen. Das Angebot in ausländischer Bare war klein. Für Beizen wurden 68—70 M. verlangt und bezahlt. Numänische Gerke erzielte 68—70 M., Mais 58—60 M. In Futtermitteln war bei vermehrter Nachfrage das Angebot außerordentlich klein. Aokobluchen wurden mit 60—62 M. bezahlt, Leinfuchen 67—68 M., Napskuchen 50 M., Kleie 49—51 M. Ales in greißarer Bare ab Station. — Kartoffeln 8%—9 M. in greifbarer Bare ab Station. - Rartoffeln 814-9 DR.

für 100 Kilo.

XX Arenzuach, 28. Aug. Auf dem hier abgehaltenen Groß. und Kleinviehmarkte waren fast 300 Tiere zugetrieben. Bei lebkastem Geschäft und boben Preisen wurden die meisten Tiere verlauft. Dabei kellte sich das Baar Schlachtochien auf 1600—2200 M., geringere auf 1000—1400 M., das Stüd Milchtübe auf 400—500M.; tröchtige Kübe auf 400—400 M., tröchtige Rübe auf 350 bis 420 M., Fabrlübe auf 420—500 M., jüngere Rinder auf 120—300 M. Schlachtvieh koptete der Zentner Schlachigewicht: sette Chsen erster Sorte 95—100 M., zweiter Sorte 86—92 M., dritter Sorte 90—85 M., beite Rüber erster Sorte 90—08 M., aweiter Sorte 86—88 M., dritter Sorte 82—84 M., fette Kübe erster Sorte 88—90 M., zweiter Sorte 84—88 M., dritter Sorte Some 32 M. Hette Kälber wurden im Zentner Lebendgewicht zu 90—160 M. abwurden im Beniner Lebendgewicht gu 90-100 DR. ab-

gegeben.

Ohfis und Gemüsemärke. Am 30. August erzielie in Rieder Ingelbeim der Sentner Pfirsiche 25—45 M., Frühlbirnen 8—18 M., Tranben 40—45 M., Jwetschen 12—14 Warf; in Wolfen büttel der Zentner grüne Bohnen 8 M., Aepfel 10—25 M., Birnen 8—15 M., Zwetschen 20 M., 100 Sind Beißtohl 5—10 M., Vinnen 6—15 M., Zwetschen 20 M., Wirsing 5—10 M.; in Kaiser 8 lautern der Zentner Zwiebeln 14—16 M., Vinnen 7—14 M., Aepfel 6—12 M., Zwetschen 9—12 M., Vinnen 7—14 M., Aepfel 6—12 M., Zwetschen 9—12 M., Vinnen 7—14 M., Aepfel 6—12 M., Zwetschen 20—25 M., Vohnen 25—40 M., Nüsse 60—70 M., Erbsen 20—25 M., Bohnen 12—25 M., 100 Stück Viring 6—15 M., Plumenscholl 10—25 M., Koblirabi 4—5 M., Reitich 6—10 M., Beiße frant 10—25 M., Salat 5—10 M., Rotfrant 10—25 M.

# Mittwoch Donnerstag Freitag

kommen die in grosser Zahl angesammelten Reste und Abschnitte von Wollstoffen (für Kleider, Röcke u. Blusen), Seidenstoffen, Waschstoffen usw. auf den Tischen zur Auslage. Die besonders billigen Preise bieten diesmal im Hinblick auf die zweifellos fortschreitende Verteuerung aller Stoffe die vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Herbstbedarf.



# Ju vermieten

# Geräumige 5-Bimmer-Wohnung

II. Stod, mit Bab, Mäbchen-Mansarbe, groß Balton, eleftr. Licht, Gas, ber 1. Oktober zu bermieten. Preis 1500 Mark. Näheres Mifolasstr. 11, Sof I.

sehr geeigneter, seit Jahren hierzu benutter 1. Stod, bes stehend auß 8 Zimmern, zu ver-mieten. Rab. Luisenstraße 7. Betr. : Derwalfung Wiesbabener Stragenbahnen.

Schmalbacher Str. 36, Alleefeite, 7-8.-Bohn. icone u. belle, ar. Räume, 1.Et., all. fr., Borgart., eptl. eleftr. Licht, v. fofort. 5204

Wartiplat 7, nen berger, 5-8im-Bobn., 1. n. 2. Etage, m. Subeb., fof. od. später a. verm.; etwaige Bünsche der Mieter werd. gern berücklichtigt. R. Martiplat 7, Erdaeschob, u. Anwalts-Büro, Adelbeidtrabe 32. 5282

Bietenring 14, 1, St., 5-8.-Bohn. fompl. Bab u. all, Bub., p. 1.Oft. s.v. N.Mtb.1.b.FrauRinn. 5265

Röberlir. 14, frbl. 8-Sim.-Wohn. au verm. Preis 480 M. Näb. Weldfraße S. 1. 5270

Riedricher Str. 12, Boh, 1. Etg. fc. 2-Sim.-W. mit 2 Balf, per 1. August zu verm. 5203

Sch. 2-3.-18., Riche, Riof. i. Abichl., Sib. 3.St. u. 1. Off. au v. Pr. mtl. 28 Mf. Lage Best., a. Bietenr. Sulabach, Barenstr. 4. 1485

Selbstr. 16, Bdb. 1. St., sch. 1-8.-Bohn. m. Kücke auf 1. Oft.— ichones Grontspits Sim. auf 1. Sept. — ich Part-Bim. auf 1. Oftober zu verm. 5277

Frontspiklinde u. Aliche, 1, freier Lage, auf sol. v. Rab. Bhilippi, Dellmundfir. 37, Part. 5267

Belbitrabe 1, 1. Mant. Bohnung 5243 fofort an vermieten.

Rellerlirabe 12, Bart., icones Bimmer, fep. Eingang, auf 1. Oftober zu verm. 14066

Quifenpl.6.1., L.Mf.g. Sausarb. .. Gneifenauftr. 18, Manf. s. v. 8205

# Offene Stellen

# Tüchtiger Dafchinift und Seizer

in dauernde Stellung gefuct. Gelernter Schloffer bevorzugt. Eintritt 13. September. 14652

Abolph Dams Möbelfabrit, Dobbeim.

# Beitungsveckäufer

tonnen fich melben. 2Biesbadener Berlags.Anftalt 6. m. b. b. 2869

Stadtfundiger Ruifder gefucht. Bierftabt, Bies-badener Strafe 33. 14054

Juhrmann für Müllabfuhr gefucht. Schierfteiner Str. 54c bei Roch. f4000

Ein tüchtiger Aderfnecht und Zanlöhner für Geldarbeit gel. Schierfteiner Strage 54c bet Roch.

Jing, Sausburichen at Leetidert, Gantbrunnenftrafe 10. f4656

Monatsfrau oder Mädden

gei. Bbilippsbergftr. 2, 1. 14864

Ordentlich. Madden tagsfiber gefucht. Aubbergitr. 14, 1. f4638

# Stellengesuche

#### Gin nüchterner, auverläffiger Rellermeifter

d. 18 Jahre lebteStelle belleidete fucht lich baldigft zu verändern. Off. unt. 21. 827 a. die Geschäfts-ftelle dieses Blattes. 1816

Rinberfräulein fucht Stelle zu fleinem Mäbchen von 2—6 Jahren in Frankfurt od. Wiesbaden v. 1. Oft. Off. erb. a.V. R. Sotel Sobenzollern. 14667

Monatsfrau fuct Stelle, 1 ob. 2 Stimben täglich. 67898 Blücherstraße 27 im Dach.

Anständ. Mädd. indit vor- od, nadmittags irgendwelde Be-ichäftlaurg. Off. u. Br. 67 an die 1946. L. Bismeraring 22. 67894

# Arbeitsamt Biesbaden.

Geschäftsftunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Sonnings 10—1 Uhr. Telephon Rr. 878, 874 u. 878. (Rachbruck verboten.)

#### Offene Stellen: Mannliches Berional:

Gärtner. Metallbreber. Baufchloffer. Mafchiniften u. Deiser. Gleftromonteure.

Bagner. Schubmacher, Frifeur u. Barbier. Subrleute. Aderfnecht. Zaglöbner.

#### Raulmänniffes Berfonal: Männlich:

Rontoriften. Buchhalter. Korreivondenten. Lageriften.

Bertaufer.

Beiblich: Rontoriftinnen, Budbalterinnen.

8 Stenotopiftinnen. 9 Bertanferinnen.

### Saus-Perional:

Jungfer. Alleinmabden. Sausmäbden. 4 funge Röchinnen.

#### Gaft- u. Chantm. Perional: Mannlid:

Oberfellner f. Hotel.
Buchhalter.
Reitaurantfellner.
Simmerfellner.
Saaffelner.
felbst. Röcke.
junge Röcke.
Pensionsdiener.
Kupfernuber.

Iberpuber.

Refferonber. Riidenburiden. Dotelbiener. Dausburiden f. Reft. Rellnerlehrlinge.

# Beiblid:

Röchinen.
Servierfräulein.
Simmermädchen.
Rüchenmädchen.
Büselmädchen.
Beiseugnäberinnen.
falte Ramfell. Stopferin.

#### Arantenutiene Berfonal: Männlich:

Babemeifter u. Maffeur. leb. Rranfenwärter.

Bir fuden Bebrlinge r folgenbe Berufe:

Mannlid: oldfdmied. Schloffer.

Schloffer. Kormer. Kormer. Rechanifer f. Faberader. Tevenaler w. Installateure. Lavesierer. Volft. u. Defor. Instrumentenmacher. Maler u. Ankreicher. Schreiner u. Glaser. Korrespondent. Gärtner. Berfäuser. Bofamentier. Buchbluder. Tapesierer.

Capesierer. Sattler. Schreiner.

Bagner. Bader. Lonbitoren. Mebger. Schneiber. Schubmacher.

Frifeure. Bahntedniter. Ladierer. Steinhauer.

Steinbruder. Budbruder. Beiblid:

Bilglerinnen. Bubmaderinnen.

Bir fuden Bebrftellen für folgende Berufe: 1 Gleftrotediniter.

1 Optifer. 1 Damenichneiber. 3 Glafer.

# Unterricht

Bieberbeginn ber

# Turnitunden

für Rinber und Ermachiene am 1. Geptember. Gingel- und Rlaffen - Unterricht jebergeit. 1822

Fritz Heidecker, ftaatlich gepriifter Turnlebrer, Mauritiusitrahe 14.

Berlitz' Sprachschule Rheinstrasse 32.

# Geldmarkt

6000 Mk. in Il. Darl. v. Brivat. ausguleiben. Graben-ftrate 80. 1.

## Ginige leiftungefahige Maurer, Bauhilfsarbeiter u. Grundarbeiter Bangeschäft Jos. Kunz Söhne G. m. b. H. Sooft am Dain.

# Tuchtiae fachtundige Leute zum Möbeltragen, Baden etc. während der Umzugszeit

(pom 15. Sept. bis 10. Oftober) werden taglic morgens 6 Uhr im Buro bes Lagerbaufes (Echieriteiner Cirabe) eingefiellt. 1802 Soffpebiteur 2. Rettenmaber, Biesbaben.

> Ab Mittwoch bis Freitag: Zwei neue Schlager. Stürme des Lebens.

Ergrelfendes Liebesdrama in 3 Akten, Vom Ehrgeiz geblendet.

Hervorragendes Künstlerdrama in 3 Akten. Neuester Kriegsbericht i. Film: Unser Hindenburg.

ODEON-THEATER

Kirchg. 18, Ecke Luisenstr.



# Tiermarkt

Gertel und Läufer abaugeben. Dberoaffe 44.

Sut gelernt. Jagbhund wegen Lobesfall zu vertaufen. Raberes Schlachtbansftraße 27. \*193

Beiber Dermelin-Dale au verfaufen. Mainser Land-itraße 114 im Garten. \*194

8 ftubeureine Sabden nur an aute Leute su veridenten. Dell-munbitrage 17, 3. L. 14602

Beg. Cinbernf. Annarienvögel (St. Seli.), Deden u. Käfige b. 2. vt. Schwalb. Str. 55, Wtb. P. r. f. 4622

# Kauf-Gesuche

Breiserhöhnug für Alaichen. Gifen, Metalle, Tenpide und fonlitige ausrangierte Sachen, Bitte Bofifarie. 1788 Fr. Ader, Friedrichftr. 29, 2.

Micekaupfer, Meifing, Binn. Blei fauft au Söckipreifen Aupferichmiede P. J. Bliegen, Berginnerei, 1450 Bagemannftrate 37.

Stien, Lumpen, Glaiden und Metall fauft u. bolt ab 57890 S. Arnold, Drudenitrage 7.

# Ju verkaufen

Gür Eduhmacher. Billiges Sohlleder

au baben bei 1830 Bland, Griebrichftr. 39, 1.

Bollunderbeeren baben balen 201 Mainser Straße 86, 1.

8 Torpedo-Schreibmafch, neu, neueft. Robells, je 294 Rf. Sell-munbfer. 7, 3. Tel. 4851. (1801

Eleg, falt neue Damentleider ftaun, bill. Reng, 10, 2, St. 1836 2Kamm. Gasarm s. vt. Rauen-taler Str. & Donits nochm. 1827

# Berloren : Befunden

# perloren.

Absugeben gegen gute Be-lobnung. Bundburg, Friedrich-ftraße. Bor Ankauf wird ge-warnt. 14655

Derschiebenes

# Keuchhusten,

Bronchial-Ufthma Derfoleimung

Bucsial . Rebanblung feit fiber 20 Jahren mit be-fannt nachweislich fiber-raldenb ichnellem beitem Erfolg. 1766

C. Edlamb, Apotheter, Railer-Briedrid-Ra. 17, B.

## Rheumatismus,

Bigt. Midics. Hervooschmerzen, Der benam leibet, berl. [6], belefte, forsichtes. Schunzen [streinh. [6], 2 leibenl. Mujenbung grg. 10 Pl. für berte bund Apothek. Dr. A. Uocker, I. m. b. H. in Jossen 40, b. Gassen Ld. Mark), Kriegern u. berra Ergat.

# Hundekuchen ift eingetroffen. Ragel, Reu-gaffe 2. Telephon 3242. (1759

Reparaturen, Aenderungen, Reinigen und Aufbligeln, Lleider werden auf das plinttlichsteu. gut beforgt. ReueArbeit.reell u. billig. 3. Fleischmann, derrenschneider, Bagemannstraße 20. 1620

Aufarbeiten von Polstermöbeln, Betten, 5. nurvrimaAusfübrung aum billigftenPreise übernimmt Louis Bölfert, Rheinstraße 47, Eth. 1. Karte genügt. 1786 Repar, an Sabrrad, Linderm. Babmaid. Grammops, ulm. w. fachgem.u.b. ausgef. Rfauf. Rech. Bleichtrafe 18. Tel. 4808, 11780

# Durch Wohlium reich werden wohlfahrts-Geld-Lotterle

beteiligt. Ziehung 6., 7. u. 8. Septbn. 1915. 10167 Geldgewinne im Be-

# 400 000 Mark.

75000 Mark Haupt-40000 Mark Gewinne: 30000 Mark

Originallose zum amtlich festgesetzten Preise von M.3.30einschliesslichReichs-stempel (für Porto u. Liste 30 Pig. extra) empfiehlt und versendet gegen Einsen-dung des Betrages mittelst Anweisung, auf Wunsch auch gegen Nachnahme. Gim/m Ernst Streb, Hamburg 36, Stephansplatz.



# Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, our je 60 Pt., postfrel 70 Pt., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern su schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles "sitzt" und zeugt von "Geschmack". ant Hier erhältlich bei

бајег . 100 Rs.31.00 31.00 Ясиса Бен . 100 Rs.13.00 14.00 Язфійтор . 100 Rs. 7.00 8.00 Ятинийтор . 100 Rs. 6.00 6.50

Butter, Gier, Safe u. Dild.

Butter, Gier, Raft u. 2.
agbutter, Ellfrahms. 1 Ro. 4.20
abbutter, Landt. 1 Ro. 4.00
Rochbutter . 1 Ro. 3.80
Linkeier . 1 St. 0.16
Grifche Gier . 1 St. 0.14
Rieine Gier . 1 St. 0.14
Pandföfe . . 1 St. 0.00

Bolimild . . . 1 Et. 0,08

Rarioffeln und 3wiebeln. Rene Antoffein 100 Ag.10,0012,00 Rene Antoffein . 1 Ag. 0,11 0,14 Zwiedeln . . . 1 Ag. 0,28 0,40

Gemüfe.

mifche.

Deringe, gefalgen 1 St. 0.15 Dering, grin . . 1 Rg. 0.60 Geemeibt, Merid 1 Rn. 0.80

DBN.

1.00 0.50 1.00 0.50

0,60 1,00 0,60 1,60 2,40 4,00 1,00 1,40 1,20 0,70

# Billigster Rindfleifch-Vertauf.

Bum Rochen, Binnb 80 Bi. sum Braten, Bib. . 86 Bi. ohne Knochen, Bib. 116 Bi. Sacfleifch, Bib. . 90 Bi.

Rur Sellmunditr. 22.

# deutschen Reichspatent

v. vorzägl., vielfach außerprobt. bestebemährten Birtsamteit bei Rierens, darne u. Blasenteiben. Rein Aufstoßen, Leibschmera. Uebelfeit uim, wie bei abnlichen Mitteln. Org. Karton Mit. 4.—. Best. Para Cop. Bals. 0,5 gr.

Mile in-Bertauf Apotheter Baffentamp, Drogerie Canitas, Biesbaben, Mauritiusftrage 5.

# Bekannimadjung.

Mittwoch, ben 1. September 1915, pormittags 10 Uhr an-fangend, versteigere ich in dem Restaurant Schwalbacher Str. 8 folgende Restaurations - Gegen-stände:

Giferne u. fupf. Bratpfannen, 1 große Bartie Porgellanfacen. wie Teller, Taffen, Souffeln, Bleifchplatten u. bgl., 2 Riften Borgellan und Blasfacen

# Chevermittlung 1784 für beffere Kreife

Junger Gejdällsmann wünscht ein auständ. Fri.imAlter von 18—22 J. tennen zu lerben zweds deirat. Off. u. Sn. 248 Til. 1, Mauritiusftr. 12. 14665

Aleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaden

Breis niebr.bocht.

0.18 0.14 0.10

am 28. August 1915.

Gefffigel und Bilb.

Die fibr. Bleifcor. merb. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. Schriftent. Musichn. 1 Rg. f.00 ft.40 Sörrsteith 1 Rg. 8,50 4,00

Solversteith 1 Rg. 8,60 4,00

Rierenfeit 1 Rg. 9,40 2,40

Shwartenmagen 1 Rg. 3,20 8,60

Freiwurk 1 Rg. 3,20 8,60

Feisthwurk 1 Rg. 2,80 3,20

Feberwurk 1 Rg. 2,80 2,40

Feberwurk 1 Rg. 2,80 3,60

Feberwurk 1 Rg. 2,80 3,60

Fluiwurk 1 Rg. 2,80 3,60

Fluiwurk 1 Rg. 2,40 2,40

Fluiwurk 1 Rg. 2,40 2,40

Fluiwurk 1 Rg. 2,80 3,60

Mehl im Großhanbel. Beigenmehl, 80% iges,

Gemüse.

Seistrant I St. 0.10 0.40

Vetstraut 189, 0.14 0.18

Nettraut 19t 0.15 0.40

Virsus 19t 0.15 0.30

Rentsche 19t 0.15 0.30

R. gelbe Rüben 19th 0.05 0.07

Selbe Rüben 12e 0.28 0.26

Note Rüben 12e 0.28 0.36

Rote Rüben 12e 0.20 0.30

Rofirett 12e 0.00 0.30

Rofirett 12e 0.00 0.30

Spinat 12e 0.00 0.30

Spinat 12e 0.00 0.50

Spinat 12e 0.00 0.60

Spinat 12e 0.50 0.50

Rofitat 12e 0.50 0.50

Rofitat 12e 0.30 0.50

Rabieden 12e 0.30 0.50 mehl

Brot.

Edwarzsrot, gemijds tes Bret ans Rog-gen n. Wetzen-mehl n. 10% Kar-toffelmehl . . 1 Lais (1,62 0,62 Semmel (Brothen) 1 Lg. (1,85 0,85

Beisenmehl s. Speise

bereitg. 1 28-0.50 0.58

Roggenmehl 1 29-0.50 0.50

Erdens R., ungeich 1 29-1.10 1.30

Speisebauen 1 29-1.20 1.40

Rodennubein 1 29-1.10 1.60

Melsengrieß 1 29-1.10 1.50

Gertengraupen 1 29-1.10 1.50

Mets 1 29-1.40 1.70

Antergrüße 1 29-1.40 1.70

Onieriladen 1 29-1.40 1.50

Onieriladen 1 29-1.40 1.50

Onieriladen 1 29-1.40 1.50

Roffee, gebt. 1 29-1.40 1.50

Roffee, gebt. 1 29-1.30 1.60

Roffee, gebt. 1 29-1.30 1.60

Roffee, gebt. 1 29-0.22 0.22 Beigenmehl s. Speife-

Beige u. Beleuchtungsftoffe.

Steint. (Sanste.) 50 Rg. 1.70 1.75 Brannfoblenbrit. 50 Rg. 1.80 1.40 Brannfoblenbrit. 100 St. 1.30 1.40

öffentlich swangsweise gegen Barsahlung. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Gifert, Gericksvollsteber, 57901 Laif.-Frdr.-Rg. 10, B.

Grau Tifdler, Grabenftr. 2, 2. L.

Ch. Hemmer, Langgasse 3.

Buttermittet bei Sanblern.

### Meifdwaren.

mit 30% Roggen-mebl . . . 100 Rg. 41.00 41.00 

Rolonialwaren.

# Breug und quer durch Oftpreugen.

Bon einem preufifden Sandtagsabgeordneten. Lögen, 26. Aug. (Oken.)

Die Sabrt, welche bie Budgettommiffion bes Abgeordneienhauses nach den von den Ruffen heimgesuchten Teilen ber Proving Ofipreußen unternahm, zeigt mit erichredenbere Deutlichfeit, welch schwere Prüfungen der Proving und ihren Einwohnern auferlegt wurden, fie gewährt aber zugleich auch die begründete Zuversicht, daß die Beaber zugleich auch die begründete Zuversicht, das die Behörden, die fommunalen nicht weniger als die staatlichen, alles iun werden, um den Wiederaufdan der Provins zu fördern, handel und Bandel zu heben und die Landwirt-ichaft zu flühen, und daß sie hierbei auf das weitgehendste Berkändnis aller Schichten der Bevöllterung rechnen kon-nen. Wohl haben die Bewohner ichwere Tage binter sich, manch einem ist all sein hab und Gut gerandt worden, manch einer weiß heute noch nicht, was aus seinen An-gehörigen geworden ist, aber feiner bat den Rut verloren, alle blicken sie voll trober hossung in die Zukunst. Wehr als ein Bürgermeister, wehr als ein schlichter Rann aus als ein Burgermeifter, mehr als ein folichter Mann aus bem Bolfe ift, obwohl nicht Solbat, mit bem Eifernen Areug geichmudt — ein außeres Beichen der Anerkennung der Berdienfte, die fie fich in eiferner Zeit um ihre engere Beimat erworben haben.

Deimal erworden haben. Unsere Fahrt nahm ihren Anfang in Allenstein, dem Sibe des jüngsten preußischen Regierungsbezirkes, wo der vom Ministerium der öffentlichen. Arbeiten ge-kellte Sonderzug am Donnerstag früh anlangte. Zwei-mal war diese Stadt von den Russen beseht worden, aber sie blieb unverlehrt; man sieht ihr äußerlich sast nichts mehr an. Besonders erfreulich ist es, daß das alte Schloß, daß vor kurzem wiederherzesstellt worden ist und jeht den Rwecken der Regierung dient, ein Kunsiwers hoben Ran-3meden ber Regierung bient, ein Runftwert hoben Ran-ges, feinen Schaben gelitten bat. Im Rreife Allenftein wurben nur 27 Gebäude gerftort. Um so ichlimmer in es den übrigen Kreisen des Regierungsbegirfs ergangen. Sie bluten noch heute aus tansend Bunden. Im Kreise Ofterode gum Beispiel sind 1000 Gebäude gerftort worden, darunter 250 Bohnhäuser, in der Stadt Dohen fie in sind alle Gebäude um den Markiplah herum, 106 an der Jahl, soweit der Feind sie nicht mutwillig in Brand gestecht hotte, unserem eigenen Grangsseuer zum Opfer gestecht hotte, unserem eigenen Grangsseuer zum Opfer gestecht fiedt batte, unferem eigenen Granatfeuer aum Opfer ge-fallen. Die Ruffen batten fich in ihnen, nachdem die Stadt pon ben Einwohnern verlaffen worden mar, fefigefest und Mafchinengewehre aufgestellt. Es blieb fein anderes Dittel übrig, um fie gu vertreiben. Gin troftlofer Anblid. Der gange Staditeil bildet einen eingigen Trummerhaufen. Aber icon blubt neues Leben aus ben Ruinen; die Banbelsteute bieten bereits wieder ihre Baren feil, und bald

wird der Biederaufban der Stadt beginnen; die Plane bierau find icon fertig.
Bie die Bestien haben die Ruffen im Areise Ofterode gehauft; besonders hatten fie es auf die Geschäftshäuser und Birtschaften abgeseben, die sie mit einer einzigen Ausnahme bem Erbboben gleichgemacht baben, Die Ernte auf bem Belbe und in ben Scheunen haben fie aus purem Hebermut vernichtet, uniculbige Siviliften, Manner und Grauen, Rinder und Greife, von Saus und Gof verjagt. friedliche Burger getotet, webrlofe Grauen ohne Rudlicht

auf das Alter in viehifder Beije gefcandet. Bon Sobenftein ging es nach Reidenburg, vorüber an ben Schlachtfeldern von Tannenberg. Den Berlauf diefer Schlacht, die ju den glorreichften der Belt-geschichte gebort und beren Jahrestag eben wiederfehrt, erlauterte uns haupimann Bitthorn mahrend der Fahrt im Spellewagen in anlchanlicher, auch dem Laien verständ-licher Beise. Er gerkörte besonders das weit-verbreitete Märchen, daß tausende von Rus-sen in die masurischen Sümpse getrieben worden seinen. In Birklichteit baben sie sich in großer

Babl ergeden; nur wenige find ertrunken. In Reidenburg dasselbe Bild wie in Dobenstein. Obwohl die Etadt nicht verteidigt wurde, wurde sie am 22. August v. I. von den Rusten beschöfen; von 380 Bohn-häusern sind 101 gerstört, außerdem 108 Wirtschaftsgebäude und die evangelische Kirche. Lagegen ist das alte Ordenstlöster nur wenig beschädigt worden. Aber auch dies berischten Gehäude mein wie last alle Daufer der Siede

rühmte Gebäude weift, wie fast alle Saufer ber Stadt, Spuren von Granatgeschoffen auf. Trostlos ift ber Anblid, ben Ortelsburg, eine Stadt von 3000 Einwohnern, bietet; 156 von den 1017 Bohnhäusern, eiwa zwei Drittel der alten Stadt, sind nollie gerficht auferben. Bohnhäusern, etwa zwei Drittel ber alten Stadt, sind völlig zerfiort, außerdem 321 Birtschaftsgebäude, das Seminar, die Sunagoge und die katholische Kirche. Bie durch ein Bunder ist die evangelische Kirche verschant geblieben, aber das Pfarrbaus sieht nicht mehr; der Pfarrer, der seine Kamilie in Sicherbeit gebracht hat, ist am Ort geblieben und muß jeht bei fremden Lenten wohnen. Nehnlich sieht es in Ivbannisburg aus. Diese Stadt war zweimal, im August auf drei Bochen und dann wieder vom Rovember bis zum Jebruar vom seind besteht. Das erstemal waren die Bewohner in der Stadt geblieben, das zweitemal batten sie dies auf zweihundert die

Bohnungen find, foweit fie nicht gerftort worden find, durch eklen Schmut undrauchder gemacht worden. In den drei Städten des Areijes Johannisdung wurden 157 Gebäude, von den 190 Landgemeinden 72 und von den 39 Gütern 28 gang oder zum größten Teil zerkört. 25 009 Personen sind, geflüchtet, 86 wurden verwundet, 25 getötet, 41 Frauen geschändet, 1355 Versonen verschleppt, darunter 870 Frauen und 411 Kinder. Richt weniger als 200 Millionen Mark betrögt der im Areise angerichtete Schaden.

beträgt der im Kreise angerichtete Schaden. In der Stadt Lyd, der letten, die am erften Reise-tage besichtigt wurde, hatten sich die Ruffen am längften festgesetzt. Die Stadt war vom 19. August bis jum 9. Ceptember und dann wieder vom Rovember ab bis gum 18. Februar, im gangen 181 Tage, in ruffifchem Be-Erft nach ber mafurifden Bintericlacht murbe fie enbgultig vom Beinde befreit. Roch immer befindet fich der

gültig vom Beinde belreit. Roch immer befindet sich der Bürgermeiser Klein und mit ihm der Landrat des Areises, berr Beters, in russischer Gefangenschaft, in der sie bereits seit länger als Jahresfrift, seit dem 19. August v. J., ichmachten. Reben zahlreichen Gebäuden wurden dreis Airchen zersört; an Entschädigungen sind bis jest bereits 27 Millionen Marf ausbezahlt worden.

Mit der Besichtigung von Lod war das Pensum des ersten Tages erledigt. Interesionte Eindrücke hatten die Teilnehmer gewonnen, aber mit noch größerer Spannung saben sie dem Abend entgegen, den sie bei Sinden unserer Truppen im Oben war so liebenswürdig, die Mitglieder der Kommission am Tage des Falles von Brest-Litowst zu einem Glase Vier zu sich au bitten. einem Glafe Bier au fich au bitten.

Ronigsberg, 28. Auguft. (Oken.)

Der amette Tag ibrer Reife führte bie Mitalieder ber Budgetfommiffion des Abgeordnetenbaufes durch den Regierungebegirf Gumbinnen, ber por bem Rriege 607 000 Ginwohner gablte. Heber die Balfte von ihnen maren gegwungen, vor ben Ruffen die Glucht gu ergreifen, doch find fie jest - wenn man von dem Rreife Billfallen

abfiebt -, fast famtlich wieder gurudgetebrt. Die erfte Stadt, die in Augenichein genommen wurde, ift das dicht an der Grenze gelegene Margarabowa, die Areistadt des Areises Ofichfo, der, wie fast die ganze Gegend, zweimal von den Kosofen heimgesucht war, das erfte Mal gleich zu Beginn des Arieges, das zweite Mal etwa von Mitte November 1914 dis Februar 1915. Uebereinstimmend erzählen die Landräte und die Bürgermeister, daß sich der Feind bei seinem ersten Einfall verhältnismäßig anständig benommen, daß er es aber beim zweiten Einfall um so schlimmer getrieben hat. Aus dem Kreise Ol ich. Die erfte Ctadt, die in Augenichein genommen murde, find 800 Berionen verichleppt und 100 getötet, es ift aber mit Sicherheit angunchmen, baf auch von ben Berichleppten manch einer geibtet ift. Bon Beit au Beit werben immer noch Berfonen, die man verichleppt glaubte, als Beiden aufgefunden: 60 Schandungen find aur Renntnis Veichen aufgefunden: 60 Schändungen sind aur Kenntnis der Bebörden gesommen, 5 dieser unglücklichen Frauen baben bereits gesteren. Das Problem der Erzichung der Kinder baret noch seiner Lösung; möglich daß sie, falls die Mütter damit einverstanden sind, auf Staatstosten erzogen werden. Die Zahl der abgebrannten Gebäude beträgt 1800, aber weit böhet als der Schaden an Gebäuden sind die Trümmerschäden in den Wohnungen. Die Kreisspartasse fonnte der Landrat noch gläcklich retten, er hat die vorbandenen Barmittel in die von 11 000 Mark sosort und dann Bapieraeld in siehen dernen berwandt und dann Bapieraeld in siehen desenen deren und dann Papiergelb in fleinen Scheinen druden laffen und die Sandler gegwungen, die Scheine als bares Geld in Bablung au nehmen. 3m gangen find für 87 000 Mart berartiger Scheine in ber Ruffengeit ausgegeben, jebt ift alles bis auf 5-6000 Mart eingeloft, Diebbaber baben für etwa 1000 Mart folder Gutideine gefauft, ber Rreis bat allo noch daran verdient, und gang ichlone Leute haben bem Landrat logar den Rat erteilt, die Scheine auch im Frieden befaubehalten. Dem Landrat hatten die Ruffen gestattet, die Bermaltung weiter ju fubren, bagegen haben fie ben Bürgermeifter von Marggrabowa fortgefest ichifaniert. 3m großen Gangen baben die Ruffen bei ber erften Beletung alles begabit, mas fie fauften, allerbings haben fie bie Breife felbft beftimmt. Beim gweiten Ginfall baben die Einwohner von Marggraboma bis auf 36 im Armenbaufe unteraebrachte Rrante und 14 alte Beute bie Stadt verlaffen muffen, die Ruffen haben die Burudgebliebenen

verlatten mitsen, die Russen haben die Zurückgebliebenen aut gepflegt. Insgesamt waren im Wärz nur noch 2000 Menschen im Areise gegen 40 000 in Friedenszeiten.

Beit icklimmer haben es die Kosaken im Areise und in der Stadt Gold ap getrieben. 150 däuser der Stadt, etwa der vierte Teil, sind durch Feuer gerfiört, die Kosaken haben sostenatisch täglich 1—2 däuser, aus reiner Lust am Sengen, in Brand gesteckt. Der Marktysah ähnelt dem Bazar eines Badeoris, es sind zahlreiche Golzbaracken errichtet, in denen Kaussenzie ihre Waren seisbieten. Bei dem Wiederausban der Stadt ioll der disher dort gestatteten wilden Bauweise ein Ende gemacht und gleichzeitig Wahnahmen gegen die Wohnungsnot getroffen werden.

Mafinahmen gegen die Bobnungsnot getroffen werden. 3m Regierungebeairt Gumbinnen liegt bas berr-Blieben, bas zweitemal haiten fie bis auf zweihundert die ferlichen Familie gefort. Es in einsach und doch geschmad-berichleppi. Jeht sind sie fast alle wieder zurud, aber ihre voll eingerichtet und weißt nur geringe Spuren von Ber-

muftungen auf. Dagegen find Schandungen von Frauen hier an der Tagesordmung gewesen. Charafteriftisch ist es, daß die Bilder des jetigen Kailers im ganzen Jagdichlog gerftort find, während die daneben hängenden Bilder früherer Katjer gar feine oder nur wenig Beschädigungen aufweisen. Die Russen sind in dieser Beziehung
offendar auf höberen Besehl ganz systematisch zu Berte
gegangen. Im Kirchdorf Rominten hat Rennensamps,
um die Bewohner zu "warnen", dis auf die Kirche alle Gebäude niederbrennen sassen. Zwei Säuser, eins für 8,
ein anderes für 10 Familien, werden tebt notdürstig wiederheigt, um wenigkens einem Teil der Bewohner
vegen die Unstilden des Binteres Schus gewöhren au gegen bie Unbilben bes Bintere Cout gowahren gu fönnen

Auf der Babnftrede Rominten-Stalluponen begegnen wir einem Bert ruffifder Baufunft; Die Deutiden haben bei ihrem Rudaug aus militarifchen Grunben, um ben Bahnverfehr au unterbinden, die Gifenbahnbrude in die Luft gefprengt, aber icon nach 14 Tagen batten die Ruffen fie wieder erbaut; fie ift, obwohl ftatt Gifen vielfach Dolg sie wieder erbaut; sie ift, obwohl statt Eisen vielfach Polz verwendet ift, so tragsähig, daß die Eisenbahn ohne sede Gesahr über sie hinwegsobren kann. Im übrigen hat der Areis Stalluponen schwer gelitten, die Stadt gleichen Ramens und die Stadt Endt funnen sind nicht wiederzuerkennen, mehr als 1/3 der däufer sind völlig niedergebrannt. Jeht sind russische Ariegsgesangene mit den Abbruchsarbeiten beischstigt, andere sind auf den umliegenden Gütern tätig. Im ganzen sind dem Landrat 30 300 Ariegsgesangene überwiesen.

In Araftmagen, die die Militärperwaltung zur Versu-

In Araftwagen, die die Militärverwaltung gur Berfügung gefiellt hatte, fuhren die Abgeordneten von hier über die ruffilche Grenge nach Bladislawa, einer armlichen jest unter deutscher Berwaltung ftebenden Stadt mit dlechtem Bflafter und baufalligen baufern. Dem außeren Eindrud nach icheinen die Einwohner, namentlich die 3uden, froh au fein, daß fie der ruffifden Anute entronnen Troftlos ift ber Anblid, ben bie Stadt gewährt. Und doch, um wieviel beffer find ibre Einwohner daran als die der gegenüberliegenden deutiden Stadt Shirmindt, die der Schauplat mufter Strafenfampfe geweien ift und in der nur noch zwei Häufer lieben. Die ganze übrige Etadt bildet einen einzigen Trümmerhaufen, alle 1900 Einwohner sind gefloben. Allmählich tebren sie zurud, aber es fehlt an Unterfunfisräumen. Für 200 Personen ift einstweilen seitens der Militärverwaltung durch den Bau von 8 Haladaraden Bohnung geschaffen. Jede Barade gablt 16 Raume, die Leute gablen pro Raum 4-7 M. Monatsmiete an die Stadt. Das find die aangen eigenen Ginnahmen, über die die Stadt verfugt. benn Steuern fann niemand entrichten, wie benn überhaupt eine gange Reihe von oftpreugischen Gemeinden von Krieasbeginn an feine Steuern mehr erbeben tonnten, fondern gur Beftreitung der bringenden Bermaltungetoften und aur Begablung ibrer Schuldenginfen auf ftaatliche Rumenbungen angewiefen find

Rach der Befichtigung von Billfallen. Das die Ruffen zweimal befeht hatten und wo 864 Bobn- und 1808 Birtichaftsgebäude vernichtet, 122 Menichen ermordet und 676 verichleppt worden find, ging es mit der Eilenbahn nach In fi erburg, der ehemaligen Residenz des Nitolai Nito-iewisch und Rennenkamps. Bon hier aus beabsichtigte des ingwischen in Ungnade gefallene Rennenkampf, wie er forigeseth beionte, Deutschland au gertrümmern. Wie gut es ihm gelungen ift, beweift die Tatsache, daß ein Jahr nach dem Ausbruch des Krieges die Budgetkommission des preuftiden Abgeordnetenhaufes in demfelben Gotel, mo geichlagen hatte, mit ben Spigen ber Beborben, benen fich auch der frühere Gouverneur von Infterburg, Dr. Bierfreund, befand, in aller Rube und Gemutiichfeit den zweiten Tag ihrer Besichtigungsfahrt beichliegen

### Dom Büchertifch.

Binnen Aurzem erlicheint im Burgverlag, C. m. b. d., Berlin-Grunewald, der dobe naollern Burg falen der für das Jahr 1918 von Professor Bodo Ebhardt. Diese wertvolle Beröffentlichung nimmt unter den aablreichen Kalenderdrucken einen gans besonderen Plas ein. Auf den 12 Monatsblättern sind die Bavven von 17 Oodensollern dargesellt, und war zunäckt die der iebenden Mitalieder des stirkslichen Daufes dochensollern, und das Bavven der inweisen gedorenen Prinsessunsellern, und das Bavven der kochten gedorenen Vinsessunsellern Alexandrine Irena, der Lochier des Kronvrinsen. Damit ist die Reibe der lebenden Oodensollern abselchlossen. Die Monatsbilder seisen sener von de Hurgen: Dechingen, Dobensels, Daigerloch, Berah, Kitow, das Kurtor in Jisse, Kobensels, Wors, Cuedlindurg, Regenstein, Glas um 1600, endslich Königswusserbausen, Zu iedem Bavven ist eine zuverlässgeschen.

The ciner Tacht
wirdjede rote, spröde u. aufgesprungene Haut weiß und
sammetweich d. Gebrauch d. allein echten LillenmillehCream "Dada"

# ereinsha

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft



Niesbaden

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

Reichsbank-Giro-Konto. Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurta, M.

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nicht-mitgliedern, als: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5 .- an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.—, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. Die Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei ab-

Mitgliedern der Vereinsbank werden:
Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,

alles ohne Berechnung von Gebühren. Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln. An-und Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von wertspapieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und genzen Verwägen. theken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9—1 Uhr beschränkt.

# An die Bewohner Wiesbadens!

Biederholt wendet fich das Rote Kreug mit einer dringenden Bitte an die opferwillige Burgerschaft unferer Stadt. Ueber ein Jahr bereits fteben unfere Manner, Gohne und Bruder in hartem Rampf ba braugen im Felbe, um mit Blut und Leben ihre Seimat zu ichützen, um fur die Ehre unferes deutschen Baterlandes alles hinzugeben. Ihnen gebührt forts gefett unfere Dankbarkeit bafur, daß wir von den großen Schaden und Greueln des Krieges im eignen Lande, bis auf die Grengen, verschont geblieben find. Ihnen gebort aber auch unfere Silfe gur Linderung ber Rriegenot auf allen Gebieten. Go werben fortlaufend immer erneut größere Anforderungen an bas Rote Kreuz gestellt. Umfangreiche Mittel werben anhaltend benötigt gur Beichaffung von Liebesgaben aller Urt, insbefondere von Unterfleidern, Bemden, Strümpfen ufw. nicht allein für unfere braven Truppen im Felbe, fonbern auch für die Lagarette und Rrantenhäufer. In gleicher Beife bedürfen der Unterftugung unsere Kriegs-Invaliden und die fo schwer geschädigte Proving Oftpreugen.

Silfe tut Not allüberall! Und jeder follte mithelfen, soweit es in feinen Rraften fteht!

# Gebt daher dem Roten Areuz alle Eure alten Metalle, die nicht beschlagnahmt sind.

Sausfrauen und Manner, Jung und Allt, wer es auch fei, durchfucht alle Gure Bohnraume vom Reller bis jum Söller und gebt uns Euer

Alluminium, Blei, Rapfeln, Staniol, Bint, Binn, Gußeisen, Waffen, Münzen, fowie alte Runft- und Wertgegenftande aus Edelmetall ufw.

Biel alte unbenutte Gegenstände werdet Ihr in den Eden noch vorfinden, wie alte Bintbadewannen, Japfhahne, Beleuchtungskörper, Binnteller, alte Mingen ufw. - Wer in der jetigen schweren Kriegszeit nicht totes Rapital lebendig macht und alte Metallgegenftande unbenutt babeim liegen lagt, ichabigt bas Baterland.

Niemand moge fich bei diefer letten Metallfammlung mehr abwartend ausschließen. Alles wird bis zum 1. Oftober bs. 38. mit Dant entgegengenommen. - Für Baben im Berte von 10 Mf. und mehr, erhalt ber Spender ben ichmiebeeifernen Ring ber Metallsammlung gegen Kriegenot, Bir bitten die Gegenstände baldigft der Sauptfammelftelle Metallsammlung Rotes Rreus, Schlofplat 1, Königl. Marftallgebaube (Abt. 3) von vormittags 9 bis 1 und nachmittags 3 bis 5 Uhr abguliefern. — Auf Bunich werden größere Mengen des überlaffenen Materials von der Geichaftsftelle Schlofplat 1 abgeholt. Es wird in biefem Falle um ichriftliche Anmelbung gebeten.

Das Bezirkskomitee

# vom Roten Rreux

Das Rreiskomitee

von Meifter, Regierungs-Brafibent. Dberburgermeifter Dr. Glaffing, Geh. Dberfinangrat. Rammerherr v. Schend, Polizei-Prafibent. Rrebs, Generalleutnant j. D.

Der Arbeitsausichuß: Berlit, F. Bidel, E. Haud, L. Beg, Jos. R. A. Supfeld, C. Reifer, Frz. Maurip, Chr. Obly, C. Philippi.

1811

Unfere 1. Berjammlung über bie Detallbeidlag. nahme war berart ftart bejucht, bag gablreiche Berfonen in bem Berfammlungslofal feinen Blag fanben.

Bir veranftalten beshalb eine 2. öffentliche Ber-

# am Mittwoch, den 1. September, abends 8' |= Uhr in dem Theateriaal des Balhalla-Theaters.

In ber Berfammlung wird Aufflarung über alle Ginzelheiten ber Metallbeichlagnahme und über die Lieferung von Erfasteilen erteilt werben.

Der Borftand des Haus- und Grundbeliker-Bereins. C. B. G. Ralfbrenner, Stabtrat, 1. Borfigenber. 1821

Connenberg.

Verfteigerung von Obft.

Bon mehreren Grundftuden in Sonnenberg foll am Mittwod, den 1. Ceptember 1915 nachmittage um 4 Uhr ber Obftertrag an Ort und Stelle durch den Beauftragten bersteigert werben und zwar an den Meistbietenden. Ueber die Zuichlagse erteilung wird sofort im Bersteigerungstermin entschieden.
Trefspunkt an der katholischen Kirche in Sonnenberg. Die Gigentumer.

Gemeinbeobst-Verfteigerung.

Am Mitiwoch, den 8 und Donnerstag, den 9. September ds. 3s., nachmittags 2 Uhr beginnend, wird das Rambacher Gemeindeobit von cn. 2000 Etild vollkängender Gemeindeobitdame an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verkeigert.

Unter anderen guten Strifchaftsobitiorten ünd auch gute baltbare Taselvbitlorten als: Goldparmäne. Schöner von Boosfops, Kanada. Reineite. Ralleler Reineite. Albivon, Bevoing, Abamsparmäne, engl. Spitalreinette, grane Oerbitreinette, gelber und grüner Stettiner. Jakob Lebel, großer rheinischer Bohmasel und andere Sorten mehr, in größerer Banmaahl vertreten.

Sam melpunkt der Iteigerer am Eisbaus von Chrift.
Schwein III. an der Rauroder Straße.

Rambach. den 30. August 1915.

### Befanntmachung.

Am 31. August sindet von vormittags o lihr dis nachmittags 5 libr im Rabengrund Scharsschen statt.
Es wird gesverrt:
"Sämtliches Gelände einschlichtlich der Bege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich-König-Beg — iddieiner Straße — Tromveterstraße
— Beg hinter der Kentmauer ibis aum Kesseldackal). Beg Kesseldackal — Fischandt aur Platier Straße — Teuselsgrabenweg dis aur Leichtweishähle.
Die vorgenannten Bege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesverrten Geländes befindlichen, gehören nicht aum Gesabrendereich und sind silr den Bertehr freigegeben. Jagoldsloß Platte kann auf diesen Begen gesabrlos erreicht werden.

werden.

Bor dem Betreten des abgesoerrien Geländes wird wegen der damit verdundenen Lebensgesabr gewarnt.

Das Betreten des Schiekvlades Rabengrund an den Tagen. an denen nicht gescholen wird, wird wegen Schonung der Gradmubung ebenfalls verboten.

Biesbaden, den 30. Juli 1917 . Garnisonsommando.

# Bekanntmachung

### Bestandserhebung von Schlafdecken und Bferdedecken (Boilachs).

Nachtiebende Berordnung wird auf Grund des Gesetses über den Belagerungssustand vom 4. Juni 1851 besw. auf Grund des Banerischen Gesetses über den Kriegszustand vom 5. November 1912 biermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß iede Uebertrelung — worunter auch verspätete oder unvollständige Meldung sällt — soweit nicht nach den allgemeinen Etraspeleben böbere Etrasen verwirft sind, nach § 5\*) der Bestantmachung über Borratserbebungen vom 2. Februar 1915 bestraft wird.

& 1. Infrafitreten ber Berordnung.

Die Berordnung tritt mit der Berfundung am 31. Auguft 1915 in Rraft.

& 2. Melbepflichtige Wegenftanbe.

Meldepflichtig find: famtliche, nicht im Gebrauch befindlicen Borrate von
1. Schlafdeden aus Bolle, gemischt mit Baumwolle oder anderen pflanslichen Spinnftoffen,
3. Schlafdeden aus Baumwolle,

Daarbeden.

Pferbebeden (Boilams).

Richt meldevflichtig find:

a) Decken zu 1—4. welche nicht ein Mindeltgewicht von 1250 g, sowie eine Mindeltaröke von 180 × 180 cm (b. h. Mindeftlänge von 180 und Mindestbreite von 180 cm) baben.

b) Tischeden, sogenannte Bettbeden (b. b. Tages-lieberbeden ober Steppbeden), Divandeden, Rommobenbeden,
Reisebeden, Banbbehänge, Deden mit Fransen (logegenannte Reisebeden),

di Flabeden,

Borrate an Deden, die geringer find als (Mindestvor-rate):
100 Stud von einer einzigen Qualität oder
300 Stild von sämtlichen meldepflichtigen Beständen insgesamt, gleichalltig wieviel von einer ein-zelnen Art vordanden find.

& 3. Melbepftichtige Berionen uim.

Inr Meldung verpflichtet find alle bandels oder gewerbe-treibenden natürlichen oder juriftischen Bersonen, ferner alle Birtschaftsbetriebe, sowie Kommunen, öffentlich rechtliche Kör-verschaften und Berbände, die Sigentum oder Gewahrsam an meldepflichtigen Gegenständen (§ 2) baben, oder bei benen fich folche unter Bollaufficht befinden.

Borrate, die fic am Stichtage (§ 4) nicht im Gewahrsam bes Eigentumers befinden, find sowohl von dem Eigentfimer, als auch von demjenigen au melden, der fie zu dieser Beit in Gewahrsam bat (Lagerbalter ufw.)

Die nach bem Stichtage eintreffenden, por bem Stichtage ichon abgefandten Borrate find nur vom Emplanger gu

der iber eine Lieferung eine Meinungsverschiedenbeit vor-banden oder ein Rechtsstreit anhängig, so ist neben bemienigen, der die Bare in Gewahrsam bat, derienige zur Meldung ver-vflichtet, der sie einem Lagerbalter oder Spediteur zur Ber-fügung eines anderen übergeben bat.

o) Ber vorfahlich die Ausfunft, ju der er auf Grund diefer Berordnung verpflichtet it, nicht in der gesehen Grift erteilt oder wiffentlich
unrichtige oder unvollftundige Angaben macht, wird mit Gefünguls bis
zu sechs Moneten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft,
auch fonnen Borröte, die verichwiegen find, im Urfeil für dem Staate vers
fallen erffart werden. Ber fahrläsig die Ansknuft, zu der er auf Grund diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gejesten Grift eriellt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Geldfrafe bis gu dreitanfend Mart ober im Unvermogenofalle mit Gefängnis bis gu fechs Monaten beftraft,

# § 4. Stichtag und Melbefrift.

Die im § 2 beseichneten Gegenftande find von den in § 3 beseichneten Meldenflichtigen au melden.

Maggebend für bie Relbepflicht ift ber am Beginu 1. September 1915 (Stichtag) tatfachlich vorhandene Beftand.

Die Meldungen find die sum 12. September 1915 unter Benutung der vorschriftsmäßig auszufüllenden amtlichen "Relbeicheine für Deden" (§ 5) an das Bebliofinelbeamt der Kriegs-Robliofi-Abteilung des Kgl. Kriegsministeriums, Berlin SB 48, Berl. Dedemannstraße 11. zu erstatten.

### § 5. Melbeicheine.

Die amtliden Meldeldeine find bei ben örtlich auftandigen amtliden Bertretungen bes banbels (Danbelstammern ufm.)

Die Anforderung bat auf einer Politarte (nicht mit Brief) au erfolgen, die nichts anderes enthalten darf, als die Rouf-fcbrift: "Betrifft Melbescheine für Deden", die furse Anforderung der Weldescheine und deutliche Unterschrift und Firmentempel mit genauer Adresse. Die Beltanbe find nach ben vorgedrudten Sorten getrennt

Camtlide in ben Melbeicheinen geftellten Gragen find genau

Beitere Mitteilungen irgendwelcher Art darf ber Relde-ichein nicht enthalten, auch dürfen bei Einfendung der Relde-icheine sonftige ichriftliche Ertlärungen nicht beigefügt werden. Auf einem Melbeichein burfen nur die Borrate eines und besfelben Gigentilmers, ober bie Beftanbe einer und berfelben Bagerftelle gemelbet werben.

Die Meldeicheine find ordnungsgemäß frantiert an das Bebitoffmelbeamt einausenden. Auf die Borderfeite der jur Ueberfendung von Relbescheinen benutten Briefumichläge ist ber Bermert zu seben: "Enthält Relbescheine für Deden."

### § 6. Mufter.

Sat ein Meldepilichtiger mindeliens 300 Deden berfelben Qualität in Cigentum ober Gewahrfam, fo bat er je eine Dede als Muster, ordnungsmäßig franklert, dem Bebitoffmeldeamt

Bon reinbaumwollenen Deden find feine Dufter eingus

fenden. Die Musterbeden sind an der Seite mit einem aut besettigten Pappaettel au verleben, auf dem der Name, Bohnort und Straße des Einsenders, die Angabi der von dieser Qualität vordandenen Deden, sowie das Dessin mit deutlicher Schrift vermerkt sind.
Die Musterdeden werden den Ginsendern wieder zurücks geschickt werden.

### § 7. Logerbuch.

Jeder Meldevflichtige bat ein Lagerbuch einsurichten, aus bem iede Aenderung in den Borratsmengen und ihre Berwen-dung ersichtlich fein muß. Coweit der Weldevflichtige bereits ordnungsgemäß ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Beauftragten ber Bolisej- ober Militarbeborden ift jeder-seit ble Brufung bes Lagerbuches towie die Befichtigung der Borratbraume au gestatten, in denen melbepflichtige Gegenftande au vermuten find.

### § 8. Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Antrage, die vorliegende Berordnung betreffen, find an bas

Bebitoffmelbeamt ber Ariegs - Robftoff-Abteilung bes Rgl. Ariegominifteriums, Berlin &B 48, Berl. Debemannftr. 11

Die Gragen und Antrage muffen auf bem Briefumichlag fowie am Rovie bes Briefes ben Bermert trogen: "Betrifft Beftandserhebung für Deden."

Grantfurt a. SR., ben 31. Muguft 1915.

Gielly, Generalfommanbo, 18, Armeeforps,

England und die Kriegsentichadigung.

England und die Kriegsentschadigung.
Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt unter bem Titel "England und die Artegsentschätigung": Der Staatssefreiär des Reichsichahamtes bat in seiner Reichstagsrede am 20. August es ausgesprochen, daß "dei einem siegreichen Frieden" die Kostenfrage nicht vergessen werden soll; die kuntige Lebensunterhaltung unseres Bolfes müße so weit wie möglich von der ungeheuren Bürde entlastet werden, die der Arteg anwachsen läht. Das Bleigewicht der Milliarden verdienten die Ankister bieses Krieges, sie mögen es durch Jahrzehnte schleppen, nicht wir, "Diese Worte daben der englischen Presse in hobem Wase missalen. Die "Westminker Gagette" erklärt die Worte Delfferichs für den tölpelbastehen Einschadterungsversuch, den man sich ausdenken konne; das Geständnis und die Absicht, den geschlagenen Alliserten eine Artegsentschäbigung, oder wie die englische Presse sagt, einen "Tribut" aufzuerlegen, fireise an "Geissestrankheit" (insanity). Auch Grep ist durch die Worte Delfserichs so kart beeindrucht worden, dah er sie am Schlinke seiner Antwort auf die Rede des Beichser sie am Schlinke seiner Antwort auf die Rede des Beichser sie am Schlinke seiner Antwort auf die Rede des Reichser sie am Schlinke seinen Antwort auf die Rede des Beichser breite an "Geistestrantdeit" (inssnity). And Grey ist burch die Worte Delsserichs so hart beeindruckt worden, daß er sie am Schlusse seinen Beweis dasür ansührt, daß Deutschland um die "Oberberrichast" fämple. Deutschland Dendert also um die "Oberberrichast" fämple. Deutschland derdert also mit anderen Borten, daß gange Bolfer, die ihm Widerstand gehoten baben, noch Jahrzehnte lang arbeiten müssen, um ihm in Gestalt von Ariegsentschädigung einen Aribut zu zahlen; unter solchen Umständen sann kein Friede geschlossen werden, der anderen Bolsern als den deutschen das Beben erträglich machen würde. Aus der Entrüsung, mit der der englische Minister des Answärtigen und die britische Presse den Gedanken einer Ariegsentschädigung aurückweisen, erzibt sich zweierlei: erstens, daß die Ansimoliaung des Reichsichassekreitärs England an einer seiner empsindlichken Stellen getrossen hat; der Gedanke, aus der eigenen Tasche bezahlen zu müssen, wird visenbar erschreckender empfunden, als die Plane der deutschen "Annerionisten", die nur Landerwerb und noch dazu hauptsächlich der anderen Ententegenossen betreisen. Zweistens, daß bei den Engländern im Innern ihres derzens die Orisungen auf einen für sie siegeren Ausgang des Arteges auf den Rullpunkt gesunken sind, denn solange die Engländer noch an ihre Sache glaubten, war eine Bedrohung Deutschlands mit einer erdrückenden Ariegsenischen Zeitungen und Staatsmänner den Gedanten einer Ariegsenischädigung für unmoralisch und verrückt erstären, das eine Andere Kriegsenischädigung als eine berücken, das eine Andere Kriegsenischädigung als eine rudt erflaren, fo fann biefe Meinungsanderung nur darauf beruben, daß eine andere Rriegsenticabigung als eine folde gugunften Deutschlands in ihrem Gefichtefreife teinen Raum mehr bat."

#### Die Angft vor bem Bergarbeiterftreik.

Amfterbam, 31. Mug. (D. Tel. Benf. BIn.) Der Bondoner "Dailn Expres" fiogt einen Barnungsruf aus. Die Baltfer Bergarbetter feien in einer Stimmung, die nicht geftatte, auch nur 24 Stunden in Rube in die Bufunft au bliden. Die verbangnisvollften Greigniffe tonne man Befürchten. Das gegenseitige Diftrauen awis iden Bergwerfsbefigern und Bergarbeitern habe fich noch veridarft. Die Sicherheit bes britifden Reiches beruhe auf ben malififchen Roblengruben. Es gebe feine andere Silfe. als ber Staat milife fofort ohne Beraug bie Bergmerte enteignen wie die Eifenbahnen,

Amfterdam, 81. Mug. (P. Tel. Benf. Bln.) Der "Rieume Rotterbamide Courant" melbet aus London: 3m Sanbelsminifterium fand eine Befprechung ber Bertreter ber Gitbmalifer Bergmerfabefiger ftatt, an ber Ploud George und Runciman teilnahmen. Beibe Dinifter batten bereits am Camstag, eine Abordnung mit Bertretern ber Bergarbeiter empfangen. In Carbiff und in Gibmales wird ber Ausgang biefer Ronfereng abgemartet. Alles wird für eine allgemeine Arbeitenieberlegung porbereitet. Wenn die Daichtniften, Beiger und anbere Minenarbeiter, die ebenfalls Mitglieder des Gewerficafisverbandes find, die verlangte Lobnerhöhung nicht erhalten, foll im Mhonda-Tal, fo verficherte ein Steiger ben Rorrefpondenten, am Dienstag abend ber Streif aus-

Beuf. 31. Mug. (B.-Tel. Benf. Blu.) Die Musbehnung bes engliiden Roblenftreifs ergengt in ber Bartier Breffe tiefgebenbe Erbitterung. Alle Morgenblatter bringen ellenlange Londoner Berichte, wonach nadftens bie Babl ber Streifenden auf 100 000 fteigen werbe. Das Berhalten der Bergleute wird vericieden beurteilt. Die royaliftifden Blatter gebrauchen Musbrude, wie "Baterlandsverrater". Die Regierung mußte für die Aricaldauer die totale Leitung ber Robleninduftrie militarifferen. Die lintoftebende Breffe beiduldigt die Regierung des Bortbruches gegenüber ben Bergarbeitern. Die Grubenbefiber betrieben ungehindert eine Musbeutung ber Arbeiter. Der ameite Roblenftreif bedeute eine verlorene

# Mighandlung von Kriegsgefangenen in England.

Schmäbliche Behandlung eines wegen Spionageverdachts unichulbig verhafteten Schweden. (Bon unferem Rorrefpondenten.

W Stocholm, 26, Mug. (Oken.) Das Blatt "Goeteborg Morgenpoft" gibt auf Grund glaubwürdiger Berichte eine aussiührliche Darfiellung der Erledniffe eines wegen Svivnageverdachts in England unschuldig verdaftet geweienen schwedischen Seemanns, Hieraus ergibt sich, in welcher aller Auftur bohnivrechenden Beise die "aivilisserten" Briten Ariegsgesangene behandeln, und welchen moralischen und förverlichen Qualen ein auf den loseften Berdacht bin verhafteter Reutraler seitens der "menschenfreundlichen" Engländer ausgesseht ist.

fest ift. seht ist.

Der schwedische Seemann wurde an Bord eines hollanbiichen Dampsers verhaftet. der von Santa Ke nach
holland mit einer Weizenladung für die hollandische Regierung unterwegs war. Das Schiff wurde außerhalb
Dovers von einem englischen Rinensabrzeuge angehalten,
und als die an Bord gesommenen englischen Offiziere
faben, daß sich unter der Besagung ein Schwede besand,
wurde dieser — Joensson bei Namen — allein um seiner
verdächtigen (!) Rationalität willen, trob seines eigenen
und des Schisssübrers ledhaften Protestes, seingenommen.
Die Engländer nahmen ihm seine in holländischer Sprache
abgesaften Legitimationspapiere weg und er wurde, ohne abgefaßten Legitimationspapiere weg und er wurde, ohne irgend eimas von feiner an Bord befindlichen Sabe mitnehmen an durfen, in das wartende Ruderboot gebracht. Auf dem englischen Ariegsschiff, auf das er sodann gebracht wurde, unterzog man ibn einem inquisitorischen Berbor,

wobei man ihn awingen wollte, ausugeben, bag er ein Deuticer fei; ber Angabe bes herrn Joenflon, bag er Schwebe fei, ichenfte man nicht ben gerinaften Glauben; unter feinen Papieren befanden fich nämlich (o Schred!) einige in beutscher Sprache abgefaste, aber völlig unverföngliche Priefe!

unter seinen Papieren besanden sich namtich so Schreck! einige in deutscher Sprache abgesatte, aber völlig unversängliche Briefel

Rachdem der schwedische Seemann der Tage sang an Bord des englischen Ariegdschiffes batte bleiden püssen, wurde er nach London gedracht, wo man ihn in einem alten Untersuchungsgesängnis unterdrachte; dier wurden äegen 800 Ariegdgesangene kreng bewacht. Bon den Dachsenkern waren viele entzwei, so dach es hinetureanete; in dem Raum, darin sich die Gesangenen ausbielten, waren Aloasen, die einen entsehlichen Geruch verbreiteten. Die Betten bestanden aus Planken, die auf Oolabide gelegt waren; darauf waren Säde mit Stroß gelegt, das nie gewechselt wurde und infolgedessen "reichlich bewölkert" war. Die Lager waren salt unmittelbar auf dem Kusboden, so daß sie oft buchstädlich in der Klüssigkeit aus den Kloasen, dichwammen, welche die Gesangenen selbst entsernen und in den Gesängnishos bringen mußten. Die Wache bestand aus sehr roben Soldaten unter dem Besehl eines noch roberen Unterostiziers; der Schwede wurde, weil er nicht wuste, wie er den Unterostizier aureden sollte, von diesem mit der geballten Fank in 8 Gesicht geschlagen. Ein anderes Ral wurde der Schwede, weil er den Unterostizier aureden sollte, von desem mit der geballten Kalm unde der Schwede weil er den Unterostizier ausedelich nicht ehrerbieitig genug angeredet hatte, von dem Gesängnisdirektor, einem Oberkleninant, vernommen, welcher, als der Schwede erklärte, daß er kein Deutscher seit der kentschen Kultur nichts wissen!

In der Gesangenichast berrichte eine sehr Kreinge Dississation.

In der Gesangenichast berrichte eine sehr kreine Dississation. miffen!"

In ber Gefangenicaft berrichte eine febr ftrenge Dis-in. Auch bie fleinften Berfeben murben icarf behraft. Applin. Auch die tielitien Verlegen wirden saffee und halbver-faultem Brot, das Mittagsmahl meistens aus Bassersuppe und Kartosseln, selten dazu ein klein wenig Fleisch. Bie es mit der Dugiene bestellt war, ergibt sich u. a. aus der Tatsache, daß für sämtliche 800 Gefangene — 30 Walch-schalen vorhanden waren! Noch schlimmer hatten es die Kranken, welche vom Deutschen Krankenbause in London in einen Raum, der an denjenigen der eigentlichen Ge-fangenen angrenzie, gesührt worden waren; dort bekamen

Kranken, welche vom Deutschen Krankenhause in London in einen Raum. der an densenigen der eigentlichen Gesangenen angrenzte, gesährt worden waren; dort besamen sie weder ärztliche Hilfe noch Redizin. Biele batten sehr Hobes Fieber. Die gesangenen deutschen Aerzie dursten, trob ihrer Bitte, ihren Landsleuten nicht bessen. Innersuchungsgesängnisses erträalicher gewelen sein, als in mehreren anderen "Gesangenenlagern". Es tamen betspielsweise 140 Kriegsgesangene im Londoner Untersuchungsgesängnisse von Southampton an, wo sie auf einem Schiff untergebracht gewesen waren, und wo nicht weniger als 60 ihrer Kameraden vom Storbut angegriffen waren.

Die Gesangenschaft des schwedischen Seemannes dauerte vom 24. Juni bis zum 12. August. Am letzgenannten Tage wurde er, dant den Bemühungen der schwedischen Konsulalaisbehörde, frei. Zuerk mußte er verschiedene Erstlärungen unterscher kan tun (?!). Als der Schwede bierant bewertet, das er in Schweden erzöhlen würde, wie demitigend man ihn in der englischen Gesangenschaft bedambelt dabe, erdielt er als Antwort wiederum — einen Faust diag in s Gesicht, während ein englischer Offizier böhnlachend ihm auries: "Rimm das und fahre beim nach Schweden!"

#### Der "Arabic" Sall.

Bafbington, 31. Mug. (Tel. Gir. An.) Der Baihingtoner Korreivondent der "R. Big." meldet unterm 28. Mug. durch Guntipruch: Muf Ginlabung bes Staatsfefretare Lanfing fprach ber beutiche Botichafter Graf Bernftorff auf bem Ausmartigen Amt por, um einige Stellen in bem geftrigen Telegramm aus Berlin - in dem bie amerifanische Regierung ersucht wird, die Enticheidung binausguichieben - au ertfaren. Die Enticheibung burfte mit Rudficht auf die öffentliche Deinung nicht mehr lange vertagt werden. Es beftebt die Boffnung, bag die Rrife vorfibergeben wird.

### Deutider U-Bootkalender.

London, 31. Aug. (Bolif-Tel.) Liams Stephenson" versenft worden ift.

# Cette Drahtnachrichten

Die Unftimmigkeiten im Dierverband.

Benf, 31. Hug. (P. Tel., Benf. Bln.) Biel beiprochen wird in Barifer biplomatifden Rreifen die Bericarfung der Unftimmigfeiten innerhalb des Bierverbandes. Die Begiebungen swiften Delcaffe und Gafonom feien awar augerlich forrett, aber es bestebe eine gewiffe Entfremdung. Sajonow erflart, bag er ben Alliterten bie Berantwortung ber ungunftigen Ereigniffe ber Balfanverhandlungen jumalge, da England im letten Binter den richtigen Augenblid einer dem Bierverband nühlichen Aftion verpaßt habe. Gafonows Borwürfe richten fich vornehmlich gegen Franfreichs Engherzigfeit mabrend ber Berbandlungen jum bewaffneten Gingreifen Napans.

### Reine allgemeine Wehrpflicht in England.

Rotterbam, 31. Mug. (B .- Tel. Cir. Bln.) Die Londoner Bochenichrift "Ration" fagt: Der Welb. aug für die allgemeine Bebroflicht in England ift fo gut wie verloren. Die Arbeiter feten bagegen, bas ftebe febt außer Zweifel. Berichiebene Bertreter großer Sachvereine baben fich babin unaweibeutig geaubert.

# Das icheinheilige England.

Roin, 31. Mug. (B.-Tel., Benf. Bin.) Die "Rolnifche Big." melbet aus Amfterdam: In der "Toelfanft" außert fic Baron van Bredenburgh über bas Auftreten Englands gegen Griechenland folgendermagen; Es gibt mohl feinen befferen Beweiß für den Drud, ben England auf bie neutralen Dachte und auf Die freie Meinungsäußerung der Bolfer ausubt, als die Befehung von Mytilene und bie Art und Beije, wie auch bei und biefer Borfall in den hintergrund geichoben wird. Bas aber ber Befetung Antilenen eine befondere Bedeutung

verleift, ift die von England abgegebene Erflarung, bag bie Berlegung ber Rentralität burch Rriegsnotwenbig. feiten geboten mar, bag man aber bie Reutralitat Grie. denlands achten werbe. Die Rotwenbigfeit ber Befehung ift beshalb von fo großer Bedeutung, weil England bamit, wenn auch wiber feinen Willen, augibt, bag es nicht bie Berlehung ber belgifden Reutralitat burd Denifolanb war, bie es am Rriege teilnehmen bief, fonbern nur Eroberungsgelufte. Die britifche Erflarung ift ein prachtiger Trumpf für ben Geind.

### Die Panik in Petereburg.

Biele hundert Kilometer irennen gwar noch die deutschen Bortruppen von Auftlands Sauptstadt, aber ichon beginnt man in Betersburg Borfebrungen an treffen für den Fall, daß die Stadt in deutice Sande fallen sollte. Wir betrachten dies als ein gunftiges Anzeichen, das verrät, daß die russische Seeresleitung wenig Bertrauen mehr hat zu dem Widerstande, den die durch monatelange Riederlagen demoralisierte, zersprengte und bezimierte Armee noch leisten konnten. noch leiften fonnten.

und leinen tonnien.

Unaweifelhaft wird die Furcht noch verftärkt burch ben Umftand, bas unfer gewaltiger Dindenburg. dieser Kriegsbeld ohne Gleichen, dort oben bas Kommando fibrt. Der Name dieses Feldberrn, bei dessen Kennung die Kniee der Feinde schlottern, bedeutet allein eine unbeimliche, unübersehdere Macht, der man iedes, auch das künste Wagnis, gepaart mit sicherem Erfolge, autraut.

Bereits vor Bochen hieß es, die Betersburger Banken brückten ihre Wertobielte nach Moskau in Sicherbeit. Acht soffen die Aunklichate aus den kaiferlichen Galerien den selben Weg einschlagen. Ob beide in Moskan icherer find, als an der Newa, muß fich zeigen. Dier batte sie böchtens ein Bombardement bedrobt, was bocht unwahrscheinlich, da die Sauptstadt selbst keine Festung ist. Bor den deutsichen Truppen brauchte man weber Gemölde, noch Statuen ichen Truppen brauchte man weder Gemalbe, noch Statuen au retten. Wir rauben feine Kunstwerke, wie die Rusten es in Bemberg und anderswo taten. In Belgien hängt noch jedes einzelne Gemälbe an seinem alten Plat, soweit die Belgier selber es nicht entsern den eine deutiche sachverständige Bebörde aber wacht darüber, das den Weisterwerken feinerlei Schaden erwächt. Genau so würde man in Betersburg versahren.

In Mostau bagegen besteht bie Gefahr, bat ber von Spiheln ber gewiffenlofen Ochrang fowohl wie von versweifelneben Flücklingen aufgereizte Bobel das Zerftorungsvert wiederhole, dem fürzlich mehr als 700 gaben aum Opfer gefallen finb

Bir freuen uns des Schredens, ben unfere und unferer Berbindeten Siege tief bineingetragen haben ins feind-liche Land bis au ben Manern, binter benen ein verblenbeter Berricher und eine bem Untergange geweihte Regierung attternd ibres Schickfals warten. Die Banit in Petersburg ift ber befte Beweis bafür, das Ruslands Biberfiandsfraft und Dochmut endailtig gebrochen find.

### Die Lage an den Dardanellen.

Berlin, 81. Mug. (T.-U., Tel.) Der "Berl. Bof.-Mng." ichreibt: Ueber bie letten Rampfe an ben Darbanellen find auf Grund englifder Melbungen im Auslande Berichte im Umlauf, die die wirflichen Satfachen völlig eniftellt wiedergeben, fo bag ber Gindrud entftebt, die verbunbeten Stretterafte an ber Deezenge batten in ber letten Beit mertvolle Borteile errungen und bie Lage ber türfifden Bertetbiger fcwierig gestaltet. Gerabe bas Gegenteil trifft bier au. Richt nur, ban bie Angreifer fdmere Rieberlagen erlitten baben, fo baf bie tattifche Lage unglinftig geworben ift, fonbern bie türfifden Baffen beberrichen von ben Soben bes Rampffeldes aus, die familich in ibrem unveranderten Befit find, Die Situation in fo ausgiebiger Beife, baft von irgend welchen von ben Englanbern errungenen Borteilen nicht bie Rede fein tann.

### Das unfolgiame Japan.

Berlin, 81. Mug. (P. Tel., Benf. Bln.) Japan bat nach einer Depefche ber "Rem-Porter Staais-Beitin" aus Tofio bie großbritannifche Regierung benach. richtigt, daß es unmöglich auf beffen Berlangen, ben Sandel mit Bürgern feinblicher Rationen im fernen Dien gu verbieten, eingeben tonne. Grofbritannien batte por furgem eine Berfügung erlaffen, wonach den Englandern ber Sandel mit beutiden und öfterreichifd - ungarifden Staatsangehörigen in China, Giam und Berfien verboten werden follte. Die japanifche Regierung, von ber Großbritannien eine abnliche Dabregel erwartet batte, jog führende Geichaftsleute gu Rate und beichlof barauf bin, daß es fich ber Bewegung nicht anichließen tonne, und gwar Punptfächlich aus bem Grunde, bag bie japanifchen Gefebe eine berartige Dagregel nicht geftatten.

Berantwortlich für Politit, Benilleion und Eport: Carl Diegel; für ben ubrigen redaftionellen Indali: Dans Dunete; für ben Betleme-und Inferatenteil: Carl Roftel. Contlich in Wiesbaben. Drud u. Berlag ber Stesbabener Berlags. An halt G. m. 5. D.

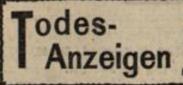
#### Wetterbericht der Wetterdienitstelle Weilburg. Borausfichtliche Bitterung für 1. Ceptember :

Unrubig, boch zeitweise beiter; nur noch ftrichweise leichte Regenfalle. Bunachft noch fubl.

Bafferfiand : Rheinbegel Caub geftern 2.24, heute 2.09, Labnbegel geftern 1.06, beute 1.14. Sonnenaufgang 5.10 | Monbaufgang 0.13 Sonnenuntergang 6.49 | Monbuntergang 2.17

# Geschäftliche Mitteilungen.

Lotterie, Rachte Boche icon am 6.—8. September findet die Biedung der großen Boblfabrts. Geld. Lotterie ftatt. Bei dem Lospreis von nur 3.30 .M dietet die Lotterie febr günftige Gewinnauslichten, da fämtliche Treffer
nur Bargeld und ohne Abzug ausbezahlt werden. Die Lofe
find dier in allen durch Platate kenntlichen Berkaufsstellen zu



1. Sepibr.

in feinster Ausführung Befert su billigen Preisea Viesbadener Ferlags-Austalt G. m. b. H. Nikolesetr. 11. Meuritiusstr. 12, Bismarckry. 25

= Residenz - Theater. =

Dienstag, ben 31. Muguft 1915. Legies Gafifpiel ber Schaufpiel/Befellichaft Rina Sanbon.

Benn ber lunge Bein blubt. Sufipiel in 8 Alien von Biernftjerne Bierufon, Deuifd von Infins Ellas,

Max[anen: Bilbeim Mroth Miberi Banes Fran Arvif : Dore Donate
Darly Martgraf
Rartha Riein
Donije Joje (tore Töchter) Mribert Bafder

Enbe nach 9 115r. Kurhaus Wiesbaden. Dienstag, 31. August: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Stildtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Wien bleibt Wien, Marsch

2. Ouverture z. Oper "Giralda" 8. In einem kühlen Grunde, Fantasie A. Voigt 4. a) Frühlingslied, b) Sere-

nade Ch. Goun 5. Träume auf dem Ozean, Ch. Gounod Waizer Jos. Gungl 6. Ouverture zur Operette "Die Amazone" F. v. Bion

Erinnerung an Lortzing, Fantasie F. Rosenkranz 8. Düppler Schanzen Sturm-F. Piefke.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Honzert Stildtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Auszug der Garde, Marsch R. Eilenberg 2. Ouverture zu "Hamlet"

3. Wiegenlied E. Hartmann 4. Ballettmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber"

O. Nicolai 5. Meditation über das erste Präludium J. S. Bach 6. Ouverture zu "Des Wanderers Ziel" F. v. Suppé
7. Von Gluck bis Wagner,
Potpourri A. Schreiner
8. Lock-Polka Jos. Strauss.

\*\*\*\*\*\*\*\* Thalia-Theater

Moberne Lichtspiele. Airchgaffe 72. Berniprenfer dist Auglich nachm. 4—11 Uhr. Erftflaffige Borführungen. Bom 29. Muguft bis 1. Capt.: Der luftige Zournalift. Romobie in 2 Aften.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Stadttheater Grantfuri a. SR. Epernhaus. 81. Mug., abbs, 6.80 Hhr: Ricagl.

Coufpielbans. Dienstag, St. Mug., abbs. 7.80 Hfr: Bwei gludliche Zage,

Meues Theater Avanffurt a. M. Dienstag, St. Aug., abends 8 Uhr: Die ledige Chefrau.

**Biesbadener** Bergnügungs-Palaft Dobbeimer Straße 19.

Dienstag, 81. Mug., abenda 8 Hbr:

gl. abha, 8 libr: Buntes Theater, nus. und Felerings gwei Bor, ftellungen 8.80 und 8 libr.



Blumenthal Kirchgaase 89. 141/11

Als tägliches lischgetränk u. zu Bowlen empfehle meinen vorzüglichen naturreinen

Bosenheimer die Flasche mit 80 Pfg. ohne Glas, 13 Flaschen Mk. 10.-

Aug. Kortheuer Hoflieferant Merostrasse 26. Fernsprecher 705.

Banmftugen und Rafurgelander Dbft-Beiteen empfiehit 1500 Rarl Edurg, Marftrate 29.

# Ein Waggon Konservengläser

= eingetroffen! =

Paffen in jeben Apparat! Otto Nietschmann

Ede Rirchgaffe und Friedrichftraße

# Ronfumberein für Wiesbaden und Umgegend

Fernsprecher 490 und 6140

Büro und Bentrallager: Goebenftr. 17.

per Pfund 41/2 Big. Gelbe Kartoffeln " per Aumpi (8 Pfd.) 36 Pfg. Neues Sauerkraut per Pfund 12 Pfg.

Bu haben in unferen Berteilungsftellen.

# Meroberg Wiesbaden.

Bei gunftiger Bitterung finbet

Mittwoch nachmittag 4 Uhr ein

ber Rapelle bes Erfat-Bataillons Rr. 80 gu Gunften bes Rreistomitees bom Roten Rreus flatt.

Beiter : Berr Rapellmeifter Baberlanb. Eintrittspreis: 30 Pfennig.

\*

Arbeitsftätte zur Serftellung

von Leseheften für das Feld.

(Berein Frauenbilbung - Frauenfludium.)

Arbeitszeit ab Freitag, ben 3. September: Dienstags und Preitags 91/2 bis 121/2 Rheinftraße 32 (Berlip-Schule).

Mitarbeiterinnen jederzeit erwünfct! \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# sichere man sich durch die Benutzung der

Kaiser Wilhelms - Sponde, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten-u. Kapital-Versicherung.

Protektor: Se. Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Kronprinz. Sie versichert kostenfrei gegen zwanglose Einlagen, mit welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten u. Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahre an nach Wahl, auch severt

beginnende Renten: Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim Einzahlungsalter von über (Jahre)

weibl. Personen 100 124 Nähere Auskunft erteilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle: Gebrüder Krier, Bank-Geschäft in Wies-baden, Rheinstr. 95, und die Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin SW 68, Zimmerstrasse 19a.

männl, Personen

in tadelloser Ausführung, schnell u. Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

190 Mk.

Eine Wohltat für iede Hausfrau ist die Benubung einer guten, modern. u. ihnellnäbenden Sturmvogel-Rähmaschine. Eleg. Robelle in Eiche,
mit Riermöbel neuartige Aussertigung. Die Maschine der Zufunst mit versentbarem Derteil. Deutsche Fabritate ersten Kanges. Ein
guter, leicht verfänklicher Artifels sur dandler
füuftlärender u. lesenswerter Katalog gratis.
derrenräder, Damenräder, Jugendräder in gediegen. Ausstattg. Alle Zubedör- u. Ersabtelse Deutide Sanbelsgefellichaft Sturmbogel Bebr. Grattner, Berlin-Salenfee 166. [679

# amtlichen Verluftliften

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben 3meigftellen

Mauritiusstr. 12 Bismarkring 29

- bon Jebermann toften los einzufeben. -

# Städt. Sparkasse Biebrich

Bernfprecher Mr. 50 Biebrich.



Poftichedionto Frankfurt a. M. Mr. 3928

mündelficher

Binsfuß 31/2-4%

Tägliche Berginfung

Bermietung von Sicherheitsichranken.

Raffenlotal: Biebrich, Rathausstraße Dr. 59. Geöffnet bon 8-121/2 unb 3-5 Ubr.

vom 30. Auguft 1915 Shlachtviehmartt Frantfurt a. M. Schlachtviehmartt Biesbaden

Auftrieb: Ochsen 63, Bullen 42, Färsen und Kübe 304, Fresser 00, Kälber 424, Schafe 53, Schweine 253.	
Preife für 1 Bentner: Lebend.	Schlacht-
Luien:	
a) vollfleifdige, ausgemaftete bodit. Coladi#	
b) junge, fleischige, nicht ausgemöftete und	Townson.
altere ausgemäftete 62-66	114-120
ältere ausgemäftete 62-66 e) mähig genährte junge, gut genährte ältere 00-00	00-00
Bullen:	
a) Bollfleifdige, ausgewachfene bochit, Solact-	- Ca. 111.
mertes	106-111
b) nallfleiffilge Hingare 59 75	98-104
b) pollfleifolge, illngere	90-104
ditere	00-00
	-00-00
Barlen und Ribe:	STATE OF THE PARTY OF
a) vollfletidige, ausgemäftete Barfen bodften	
Schlachtwertes	115-180
b) bourtendige, ausgemattete Rube bochten	The same
Schlachtwertes bis an 7 Jahren 52-55	100-105
o) 1. menig aut entwidelte Barfen 54-60	106-117
2, altere, ausgemäftete Ribe und wenig gut	Control of the last
entwidelte füngere Rlibe 47-51	87-98
d) mabig genabrie Ribe und Garfen 35-39	75-80
e) gering genabrte Riibe und Garfen 00-00	0000
Sentes assistante Committee (Conflict) 00 00	00-00
Bering genabries Jungvieb (Greffer) 00-00	00-00
Rålber:	200
a) Zoppellender feiniter Bigit	00-00
b) feinfte Maftfalber	106-141
o) mittlere Maft- und beite Caugtalber 75-80	177-156
d) geringere Maft. und gute Caugtalber 71-74	120-125
o) geringe Saugfalber	192-117
Edale:	The state of
a) Maftlammer und Maftbammel 50-55	110-115
b) geringere Mafthammel unb Chafe 00-00	00-00
matig genabrte Dammel u. Chafe (Merafcafe) 00-00	00-00
Edweine:	100000
a) vollft. Schweine v. 80-100 kg Lebendgem, 180-182	105-170
b) vollft. Comeine unter 80 kg Lebendgem 118-100	160-163
e) polifielic, van 100-120 kg Lebendgem 00-00	00-00
e) polificifc, von 100-120 kg Lebenbaem, .00-00 d) polificifc, von 120-150 kg Lebenbaem, .00-00	00-00
e) Bettichmeine fiber 150 kg Lebendgewicht 00-00	00-00
f) unreine Cauen und geschnittene Cher 00-00	00-00
Marfiverlauf: Allgemein reges Geicaft, geraumt	

Bon den Schweinen wurden am 80. Aug. verfauft aum Maiftverlauf: Rinder rege, Ralber Breife von 170 M. 22 Stud, 168 M. 15 Stud, 165 M. 2 Stud. und Schweine langfam, nabeau geräumt.

Muftrieb: Ochien 332, Bullen 63, Farien und Rübe 1699, Freffer 00, Raiber 512, Schafe 103, Schweine 925. Breife ffir 1 Sentner: Gewicht a) vollfleifdige, ausgemaftete bodit. Coladt-. 71-78 lunge, fleifdige, nicht ausgemaftete und 00-00 o) mabig genabrte tunge, gut genabrte altere 00-00 a) pollfleifdige, ausgewachiene bocht. Schlacht-108-115 100-105 Barien und Rube: a) vollfleifdige, ausgemaftete Barfen bochften . . 62-72 106-120 100-114 76-88 68-87 Bering genabries Junaviel (Greffer) . . . 00-00 00-00 00-00 127-155 199-127 d) geringere Maft- und gute Caugtalber . . 66-70 e) geringe Sangtalber . . . . . . . . . 60-pollft, Schweine v. 80—100 kg Lebendgew, 150—150 pollft, Schweine unter 80 kg Lebendgew, 140—150 pollfletsch, von 100—120 kg Lebendgew, 151—155 pollfletsch, von 120—150 kg Lebendgew, 150—155 175-185 175-185 175-186 Bettfdmeine fiber 150 kg Lebenbgewicht . . 00-00 unreine Sauen und gefdnittene Gber . . 00-00 | 00-00

Marttverlauf: Rinber rege, Ralber gebrudt, Schafe